WIR GEMEINSAM ZEIT:SCHRIFT

NACHBARSCHAFTSHILFE REGIONALWIRTSCHAFT ZEITVORSORGE

AUS-TAUSCH
unser Themen-schwerpunkt
ab Seite 6

ZWEI ER-FOLGREICHE STARTS
in Alkoven und Kallham
Seite 4

DIE „RIADAREI“
FoodCoop Ried i. I.
Seite 24

NR 25 | DEZ 2017 | mit Marktzeitung

TAU
magazin für barfußpolitik

TAU Abo quasi um 4 €* –
mach mit bei unserer Aktion!

Jedes* neue TAU Abo GEWINNT

24 € für 3 Hefte
+ 20€-Gutschein* geschenkt!

à 20 €

Waldviertler®

à 20 €

GÖTTIN DES GLÜCKS™

Gutscheine für Waldviertler Schuhe

Gutscheine für biofaire Mode

Das TAU Magazin ist kein TAU Tropfen auf den heißen Stein, sondern ein glitzernder Tropfen, der den Stein höhlt und den Boden fruchtbar macht.

TAU ist erfrischend, bereitet geistigen Boden vor, bringt neue Ideen, Praktisches, Lustiges, Außergewöhnliches und Nachhaltiges. TAU erzählt von TAMA (There-Are-Many-Alternatives), der großen Schwester von TINA (There-Is-No-Alternative), und macht uns Mut und Zuversicht.

Ich kann ein TAU Abo jedem offenen Geist, Entdecker oder Welten-Wandler empfehlen. Wer ein paar TAU Tropfen kosten will, kann das online: www.issuu.com/tau-magazin.

Mit seinem außergewöhnlichen Format, der wunderschönen und liebevollen Gestaltung und den Themen-Schwerpunkten ist das Magazin immer wieder bereichernd und herzerfüllend. TAU wirft man nicht weg, sondern sammelt die Tropfen an einem stillen Platz, an dem man Zeit zum Schmökern hat – nein, nicht am Klo!

Schön, dass WIR GEMEINSAM mit TAU eine Kooperation geschlossen haben. Ich freue mich auf elektrisierende und inspirierende Energien und Synergien!

Tobias Plettenbacher

▶ **www.tau-magazin.net/bestellen**

* Gutschein deiner Wahl, solange der Vorrat reicht.
Gültig nur für Neu-Abonnent*innen und Geschenk-Abos!

Anzeige

Inhalt

Tauschen
6 Tausch-Tipps …
15 Mit WIR Stunden …
17 Der dritte Jahrmarkt …
18 Mein Flow beim Wohnungswechsel …
19 Erntedank-Treffen
20 Zeittausch
24 RIADAREI – FoodCoop Ried im Innkreis
25 FoodCoop
30 Über eine (Zeit)reise …
33 Auszug Marktzeitung
42 Preise für Anzeigen

Neu bei uns und treu bei uns
12 Neu im Wirtschaftsnetz
29 Neu bei uns

Verein
4 Zwei erfolgreiche Startveranstaltungen

Ganz ohne Zeitschein
9 Sommerfest
10 Lebenswerte Gemeinde – Kommunale Intelligenz
13 Bargeldverbot
15 Erntedank
16 Passau hat ein neues Team gewählt …
19 Wir feierten den Sommer gemeinsam
28 Vom Fest der Zukunft
28 Buchtipp
32 Unterstützung gesucht
32 Crosstalk

Termine, TreffpunkteAnsprechpartnerInnen
38 für alle Regionen im nächsten Quartal

Titelfoto: Alaskan moose pair, von Ryan Hagerty/ USFWS [CC BY 2.0 (http://creativecommons.org/licenses/by/2.0) or Public domain], via Wikimedia Commons

Kontakt: Verein WIR GEMEINSAM
Zeittausch-Netzwerk
4910 Ried im Innkreis, Schönauerweg 6 | ZVR 786877919
Sekretariat: Angelina Klepatsch, Telefon 0664/1471410
www.wirgemeinsam.net
redaktion@wirgemeinsam.net

Editorial

DI Tobias Plettenbacher
Obmann

Liebe Mitglieder, liebe LeserInnen, das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und wir beschenken euch zu Weihnachten mit unserer ZEIT:SCHRIFT mit dem Schwerpunktthema TAUSCHEN TAUSCHEN TAUSCHEN oder „Durchs Reden kommen d'Leut zam". Und – wie man auf unserem Titelbild sieht – kommen durchs Reden offenbar auch die Elche zusammen. :-)

Zum Tauschen geben wir euch praktische Tipps, präsentieren den ersten Teil unserer Analyse und Gespräche mit den Regionalgruppen – über Solidarität, Putz- und Wertschätzungsteams und erfolgreiche Veranstaltungen und Aktivitäten. Wir versuchen Fragen zu beantworten wie: Wie viel Zeittausch brauchen wir? Was und wer nutzt WIR GEMEINSAM? Was hat sich bewährt?

Eine eigene Geschichte ist die neue Lebensmittelkooperative RIADAREI in Ried i. I. mit ihrem fast amüsanten Konflikt mit der Lebensmittelaufsicht. Dürfen wir künftig noch eigenes Essen zu Partys mitbringen? Dürfen wir Fallobst, selbstgebackene Torten und Kekse verschenken? Darf Lagergemüse voll Erde sein? Ihr werdet die Antworten der Lebensmittelaufsicht kaum für möglich halten.

Wir berichten auch über den aktuellen Stand bei der Abschaffung des Bargeldes, die große Tagung „Kommunale Intelligenz" in Salzburg, bei der WIR GEMEINSAM präsent war, über die erfolgreichen Startveranstaltungen der zwei neuen Gruppen Kallham und Alkoven, das neue Regionalteam Passau, den Jahrmarkt im Schwarzen Schaf, Erntedanktreffen und vieles mehr.

Besonders freut uns unsere neueste Kooperation mit dem TAU Magazin – mehr dazu findet ihr auf der linken Seite.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und einen schönen, schneereichen und friedvollen Winter!

Tobias Plettenbacher
Obmann

Der mit viel Humor dargebotene Sketch kam beim Publikum gut an (Foto: Klaus Linzner)

Zwei erfolgreiche St

Die neuen Regionalgruppen „Alkoven“ sowie

Alkoven (A) Die gesamten Vorbereitungen für den Start der Regionalgruppe Alkoven haben sich vollkommen ausgezahlt. Das Organisationsteam investierte unzählige freiwillige Stunden, nicht nur in sämtliche Treffen mit zielführenden Gesprächen, sondern auch in Organisation, Werbung, Sketch, Buffet und Technik. Die perfekte Arbeitsaufteilung führte dazu, dass mit einer Veranstaltung am 4. Oktober im „Kulturtreff. Alkoven“ ein schöner Start gelingen konnte. VON MANUELA HABERBAUER

Das Regionalteam durfte im Veranstaltungssaal ca. 60 Personen begrüßen. Ein kurzer Film über WIR GEMEINSAM stimmte das Publikum auf unseren Verein ein. Ein Trommler setzte danach ein Zeichen für die Begrüßung.

Im Anschluss folgte ein selbstgeschriebener Sketch, der von verschiedensten Tauschideen erzählt und die Zuschauer/innen zum Lachen brachte: Zwei Alleinerziehende unterhalten sich in einem Café über ihre Probleme. Ein Vereinsmitglied mischt sich in ihr Gespräch ein, stellt ihnen WIR GEMEINSAM vor und lädt sie zum nächsten Tausch- und Plausch-Treffen ein. Drei Wochen später berichten sich die beiden Damen, was sich alles verändert hat.

Die drei Schauspieler/innen verteilten nach ihrem Sketch Anmeldeformulare und jede/r Einzelne im Publikum sollte sich mit seinen eigenen Talenten und benötigten Hilfen auseinandersetzen. Auf einem Flipchart wurden Nachfragen und Angebote der Zuschauer/innen kurz zusammengefasst. Diese Abfrage leitete zu einem Vortrag von Vereinsobmann Tobias Plettenbacher über, der den Verein auf humorvolle Weise vorstellte und das Vereinsleben genauer beschrieb. In einer abschließenden Fragerunde konnten offene Punkte noch geklärt werden.

Mit der Frage, ob es jemanden gäbe, der dringend Hilfe benötigte, erging das Wort an die Besucher/innen. Ja, es gab konkrete Anfragen, und ja, es gab auch konkrete Vermittlungen. Schön zu sehen, dass sich in Alkoven so schnell Tauschereignisse anbahnen!

Zum Schluss gab es noch Interviews mit dem Bürgermeister und dem Seelsorger von Alkoven. Beide heißen den Verein in Alkoven willkommen und hoffen auf gutes Gelingen.

Mit diesen positiven Aussichten wurden die Interessent/innen noch eingeladen, am Buffet zu verweilen und sich mit langjährigen Mitgliedern zu unterhalten. Das rege Interesse der Besucher/innen führte tatsächlich zu längeren Gesprächen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an all jene Mitglieder, die sich dafür Zeit genommen haben und die neue Regionalgruppe so tatkräftig unterstützt haben.

Am Ende der Veranstaltung konnten wir 10 neue Mitglieder begrüßen, alle Brote waren aufgegessen und alle Äpfel vom Schenktisch mitgenommen worden.

Das nächste Tausch- und Plausch-Treffen in Alkoven findet am 16. 01. um 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Samariterbundes statt. Das Organisationsteam freut sich auf alle, die dabei sind und dabei sein wollen.●

Obmann Tobias Plettenbacher mit dem Leiterteam von „Rund um Kallham“ (Foto: Ines Höfer)

artveranstaltungen

„Rund um Kallham“ stellen sich vor

Kallham Umgebung (A) Ein weißer Fleck auf der Landkarte der Regionalgruppen von WIR GEMEINSAM Nachbarschaftshilfe wurde am 18. Oktober ausgefüllt. An diesem Tag fand die Startveranstaltung für die Regionalgruppe statt. VON SIEGLINDE BAUMGARTNER, INES HÖFER, HELMUT KRUMP UND GERHARD ENZENBERGER.

Gerhard Enzenberger aus Kimpling hat mit seinem Team, auf das er sehr stolz ist, die neue Gruppe gegründet. 49 interessierte Besucher/innen aller Altersgruppen kamen zu der Startveranstaltung ins „s’Zentrum“ in Kallham.

Themen
Schwerpunkt
AUSTAUSCH

Als Referent erklärte DI Tobias Plettenbacher aus Ried im Innkreis den interessierten Zuhörer/innen den Grundgedanken des Helfens und Tauschens auf Zeitbasis.

In anschließenden Interviews mit den Gästen konnten bereits die ersten Kontakte geschlossen werden. Ein Interessent für Bogenschießen konnte einen Lehrer finden. Die Idee, eine Biete-Suche-Pinnwand gleich bei der Veranstaltung anzubringen, hat sich bereits bewährt. Für ein Teammitglied konnte eine Mitfahrgelegenheit zu einem Vortrag gefunden werden. Das Sprichwort „Durchs Reden kommen d‘Leut zam“ bewahrheitete sich in anschaulicher Weise.

Zur Zeit zählt die Gruppe 14 Mitglieder. Mehrere Besucher/innen zeigten Interesse an einer Mitgliedschaft.

Am Dienstag, 8. Jänner 2018, um 19:00 Uhr findet das nächste Treffen beim Teddybärwirt in Kallham statt.

Interessierte Menschen können zwanglos bei einem Tausch- und Plauschgespräch Gleichgesinnte finden. Vielleicht auch Sie?●

Karikatur von Alois Jesner

Tausch-Tipps …

… oder „durchs Reden kommen d'Leut zam"

Ein Interview mit Johannes Obermayr VON ULRIKE PROCHAZKA

Ulrike: Lieber Johannes, ich bin relativ neu im Tauschkreis und kenne noch nicht viele Mitglieder persönlich. Jetzt stehe ich vor der Frage, wenn ich ein Anliegen habe und niemand Passenden dafür finde (z. B. fürs Haareschneiden in Linz), was kann ich da tun? Du hast in einem Gespräch erwähnt, dass du bis jetzt immer jemanden gefunden hast für deine Anliegen. Wie machst du das bzw. welchen Tipp hast du für mich, wenn ich jemanden suche?

Johannes: Ich muss sagen, ich habe anfangs auch Schwierigkeiten gehabt. Ich erzähle einfach, wie ich es erlebt habe. Ich habe manchmal auch ein Inserat aufgegeben oder offen in der Runde gefragt, wo es kein zufriedenstellendes Echo darauf gegeben hat. Aber ich habe sehr oft Erfolge gehabt jemanden zu finden, bei dem ich meine Zeitscheine eintauschen kann, wenn ich die Leute direkt angesprochen habe, also entweder am Telefon oder persönlich. Also nicht beim Tauschkreistreffen nur in die große Runde fragen, obwohl sich da auch hin und wieder etwas ergibt. Aber vor allem durch die persönlichen Gespräche bei den Tauschkreistreffen sind wir oft draufgekommen, dass jemand etwas anbieten oder machen kann, was ich gerade brauche. Obwohl der oder die vorher nie daran gedacht hätte, das überhaupt anzubieten.

Die Inserate sind nicht immer so aussagekräftig oder zeigen oft nicht alle Fähigkeiten auf, die die Leute haben. Wenn ich jetzt jemanden suche, der mir z. B. Brötchen macht für ein Fest, dann schaue ich auch danach, wer hat Kochen oder Backen angegeben in meiner Umgebung, und dann rufe ich da an und frage nach, was die denn genau machen bzw. ob sie auch Brötchen machen könnten. Und entweder sagen sie gleich selbst zu, weil sie das auch gerne machen, oder sie können mir jemanden empfehlen.

Für mich war es fast wie eine Offenbarung, als ich für einen Flohmarkt die Aussteller angerufen und zu ihren Dienstleistungen befragt habe. Die Frage war: „Was machst du gerne oder was willst du anbieten?" Und da sind anfangs sehr spärliche Antworten gekommen, weil die Menschen es nicht gewohnt sind, sich selbst anzupreisen, das machen viele nicht gerne. Aber wenn man da genauer nachfragt (z. B. „ich koche" – „ja was kochst du denn gerne?" – „am liebsten mache ich Süßspeisen" – „aha, was für Süßspeisen denn konkret?" – „also besonders liebe ich eine karibische Raffaelotorte, da hab ich ein ganz tolles Rezept"), dann kommen oft die fantastischsten Antworten oder ganz konkrete Angebote dabei heraus. Das fällt ihnen aber oft erst durchs Gespräch auf, was sie wirklich alles können, und vor allem auch, was sie besonders gerne und gut machen.

Ulrike: Das heißt, es geht eher darum durchs Reden herauszukristallisieren, was es für Schätze gibt bei jedem, was jemand alles für mich tun könnte oder ich auch für den anderen?

Johannes: Ja, es gibt eben viele Gründe, wieso jemand etwas im Netz oder beim Tauschkreistreffen nicht anpreist. Zum Teil sind es technische Hürden, aber es gibt auch andere Gründe wie z. B. die Einstellung: „Ich habe eh schon meine zwei, drei Leute, für die ich regelmäßig etwas mache, jetzt preise ich das nicht auch noch an. Nur wenn jemand etwas sucht und ich hab gerade Zeit, dann melde ich mich bei dem." Oder Menschen sind sehr selektiv in ihren Angeboten. Z. B. wollte einer nichts mehr anbieten, weil er eh schon so ausgelastet war von seiner Zeit her. Aber er hat unbedingt etwas gebraucht, was ich kann, und dafür hat er mir dann im Gegenzug auch etwas gemacht, das ich gebraucht habe.

Themen Schwerpunkt AUSTAUSCH

Ich rufe z. B. jetzt gleich jemanden an, der bis vor einem halben Jahr nicht dafür bekannt war, dass er gerne Autos putzt, der aber schon jahrelang Mitglied ist.

Ulrike: Und wie bist du darauf gekommen, dass er das macht?

Johannes: Ich glaub, es hat ihn im Tauschkreis jemand verraten. Oft sagen die Leute selbst nichts, weil sie das seltsam finden, was sie wirklich gerne machen oder gut können. Ich hab irgendwie erwähnt, dass das bei meinem Auto wieder mal notwendig wäre, also eine Innenreinigung, und ich aber nicht dazukomme, und da hat jemand anderer gesagt: „Du, mir hat das der Franz vor Kurzem so gut gemacht." Und der war auch grad im Tauschkreis und hat Stunden gebraucht, also sind wir gleich ins Tauschen gekommen.

Die besten Gelegenheiten zum Reden sind eben die Tauschtreffen, aber da sollte man dann unbedingt auch unter vier Augen reden mit anderen über ihre Angebote, denn viele sind da auch eher bereit etwas anzubieten oder offen zu reden als in einer Runde von 30 Leuten.

Ulrike: Wie sind die Tauschkreistreffen bei dir strukturiert, ist da viel Zeit eingeplant für Vier-Augen-Gespräche? Ich war ein paar Mal bei Treffen, wo wir eher allgemeine Runden und Themenvorträge hatten.

Johannes: Es hat beides Vor- und Nachteile. Themenabende ziehen oft mehr Mitglieder an, da kann ich also eher jemanden finden für meine Anliegen. Aber bei Abenden ohne Thema ist mehr Zeit für Einzelgespräche und da ergibt sich oft mehr daraus. Bei uns in Linz-Land laufen die Tauschtreffen meist so ab, dass im ersten Drittel oder der ersten Hälfte die große Runde ist, wo alle etwas sagen können, was sie suchen oder anbieten, oder wo man auch erzählen kann, was man erfolgreich getauscht hat. Und danach ist dann Zeit für direkte Gespräche oder Tauschgeschäfte, neben Essen und Trinken. Da stehen dann oft auch drei bis vier Menschen in Grüppchen zusammen und beim Reden kommt man auf vieles drauf, das ist immer eine Inspiration. Manche kommen auch bei der Tür herein und beginnen sofort mit anderen zu reden und die ersten Tauschgeschäfte zu machen, noch vor der allgemeinen Runde. Da ergibt sich schon einiges bei dieser Struktur, auch an Tipps und so. Aber diese Tauschtreffen sind nicht jedermanns oder jederfraus Sache.

Tauschgespräche beim ersten Tauschtreffen 2013 in Linz-Land (Foto: Ingrid WIR GEMEINSAM Linz-Land)

Ulrike: Genau, was können diejenigen tun, die nicht gerne zu Tauschtreffen gehen oder zu den Terminen keine Zeit haben?

Johannes: Außerhalb dieser Treffen gibt es auch noch Möglichkeiten, aber da muss man ein bisschen raten oder findig sein. Es gibt zwei Systeme, wo Angebote und Suchen zu finden sind. Das ist zum einen unsere Homepage www.wirgemeinsam.net, aber vor allem auch unsere Cyclos-Plattform, in der alle Mitglieder mit ihren Zeitkonten eingetragen sind (auch über die Homepage erreichbar: Über uns/Zeitkonto – Cyclos-Login).

Wenn man im Cyclos sieht, dass jemand im Haushalt hilft, kann man natürlich nachfragen, ob der oder die auch Fenster reinigt. Da muss man dann zwei, drei Leute anrufen und sich diese Mühe machen, eben 20 Minuten recherchieren und die Leute persönlich anrufen. Durch das direkte Gespräch hat sich dann immer irgendwas ergeben, zumindest ein Tipp, wer mir weiterhelfen könnte. SMS funktioniert manchmal auch, aber nicht so gut wie das direkte Gespräch. Vor allem, wenn jemand eine Nummer nicht kennt, schreibt man auch nicht so viel zurück.

Im Cyclos kann man recherchieren, was es überhaupt für Dienstleistungen gibt und in welche Kategorien sich wer eingetragen hat. Oder vieles findet man auch gut unter der Stichwortsuche, weil manche einfach andere Worte dafür verwenden. Aber wenn man einmal eine Handvoll Telefonnummern hat und dort anruft, dann bekommt man zumindest einen guten Tipp, falls es nicht direkt passt. Ich hab z. B. auf diese Art fürs Haareschneiden in meiner Umgebung schon mehrere Kontakte bekommen, wo immer jemand davon Zeit hat oder mich an wen anderen weiterreicht. Das läuft mittlerweile von selbst.

Das Gute an dieser Plattform ist auch, dass ich dort immer die Telefonnummern und E-Mail-Adressen von den anderen Mitgliedern finde, auch wenn ich sie schon einmal persönlich bekommen und in der Zwischenzeit verlegt habe.

Mitglieder- und Inseratesuche auf der Cyclos-Plattform, mit Zugang über die Homepage www.wirgemeinsam.net

Ulrike: Ich habe vor Kurzem eine Suchanzeige aufgegeben, dass ich eine sporadische Übernachtungsmöglichkeit in Wien suche. Es gibt ja sicher einige Mitglieder, die in

Wien eine Zweitwohnung oder Wohnmöglichkeit haben. Es hat sich aber niemand auf meine Suchanfrage gemeldet. Wie gehst du da vor, wenn dir das passiert, oder welche Tipps hast du für mich?

Johannes: Also bei den Suchanzeigen habe ich den Tipp, diese auch gut zu formulieren. Z. B. mag jemand vielleicht nicht direkt seine Wohnmöglichkeit anbieten, wenn er jemanden nicht kennt. Da kann ich das dann auch sehr offen schreiben (dass es nicht nach zu häufig oder zu viel wirkt) bzw. kann ich in der Suchanzeige auch nach Tipps für eine Wohnmöglichkeit fragen. Das heißt, ich spreche auch die an, die vielleicht jemanden kennen und das dann weiterleiten. Und nicht nur die, die selbst eine Übernachtungsmöglichkeit anbieten können. Und es ist da auch ganz wichtig, ein Foto von sich reinzustellen. Ein Foto schafft immer Sympathie bzw. reagiert da jeder stark darauf.

Und dann achte auch darauf, dass du in der aktuellen Freitags-E-Mail mit den Inseraten landest. Da müssen die Leute nicht danach suchen, sondern bekommen deine Suchanfrage ins Haus geliefert. In die Freitags-E-Mail kommt man nur rein, wenn man das Inserat auf „aktiv“ hat mit einem aktuellen Zeitraum und nicht auf Dauerinserat!

Du kannst auch selbst suchen bei allen Mitgliedern, die in der Kategorie Unterkunft etwas anbieten. Oder über die Stichwortsuche nach Wien suchen und schauen, welches der Mitglieder mit Wien eine Verbindung hat, und dort anrufen und nachfragen. Beim Suchen über die Volltextsuche ist man da meist schneller.

Und dann gibt es meist auch sehr zentrale Mitglieder, die selbst viele Kontakte und große Netzwerke haben, und die kann ich auch fragen, ob sie mir jemanden empfehlen könnten oder einen Tipp haben. Oder ich rufe sonst jemand aus dem Netzwerk an, den ich kenne, und frage auf gut Glück, ob der etwas weiß für mich.

Themen
Schwerpunkt
AUSTAUSCH

Ulrike: Wenn ich nur eingetreten bin und angekreuzt habe, was ich anbiete, dann sind mein Profil und meine Angebote auf der Homepage und im Cyclos ja sehr dürftig befüllt und ich bekomme auch keine Nachfragen und daher keine Zeitscheine, die ich eintauschen kann. Was hast du da noch für Tipps?

Johannes: Ganz wichtig ist es eben, ein Foto von sich und seinem Angebot reinzustellen. Man kann das Inserat auch mit einem relevanten Foto versehen. Es ist auch sehr gut, wenn der Text dazu relativ ausführlich ist und viele verschiedene Stichworte verwendet werden. Die Leute denken beim Suchen oft anders als die, die gerade ein Inserat schreiben. Daher also mehrere Stichworte im Inserat einbauen, also alles, worunter ich mit meinem Inserat gefunden werden will. Und es ist auch immer gut hineinzuschreiben, welchen Nutzen man von meiner Tätigkeit oder meinem Angebot hat! Je besser das alles gestaltet ist, desto eher habe ich die Chance, dass jemand auf mich zukommt. Es ist ein bisschen mehr Mühe, aber es lohnt sich.

Es gibt viele Mitglieder, die recht computerfit oder kommunikationsorientiert sind, und die kann ich auch ansprechen, damit sie mir bei meiner Darstellung im Netz helfen. Ein einfacher Tipp ist z. B. die Gegenstände, die man fotografiert für den Tausch, von weiter unten zu fotografieren, nicht von oben drauf, weil sie dann meist besser aussehen.

Und das andere ist eben, dass es doch auch gut ist zu Tauschtreffen zu gehen und mit anderen Leuten ins Reden zu kommen. Wenn ich sehe oder höre, was andere suchen, kann ich ja selbst aktiv werden und mich anbieten.

Was mir noch einfällt, ist die Arbeit für den Verein. Da fallen immer wieder viele Stunden an, die gebraucht werden, in verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Wenn ich mich für diese melde und die anbiete, dann kann ich auch recht leicht zu Stunden kommen, wenn das zusammenpasst.

Ulrike: Ja, genau, so wie mir das gerade passiert ist, dass ich zum Redaktionsteam der Zeitschrift dazugekommen bin. Jetzt fallen dann auf einmal viele Stunden an und ich habe das gegenteilige Problem, dass ich gar nicht weiß, wie ich die alle ausgeben oder wieder konsumieren kann, wenn ich die Zeit dazu nicht habe. Was hast du denn da für Tipps, denn dir geht es sicher schon seit Längerem so, dass du sehr viel Zeitguthaben hast?

Johannes: Also ich werde sie gut los bei regelmäßigen Dingen wie Fensterputzen, Haareschneiden oder einer wöchentlichen Reinigungshilfe. Alles, was regelmäßig ist, ist zeitmäßig recht teuer, das kann man sich gar nicht leisten, wenn man nicht gleichzeitig viele Stunden regelmäßig einnimmt. Und dann ist z. B. St. Georgen an der Gusen ein Paradies, um Zeitscheine einzutauschen. Dort kann man auch außerhalb von Veranstaltungen mit Zeitscheinen im Supermarkt oder beim Fleischhauer einkaufen oder auch im Restaurant (das nimmt 100 % Stunden), oder ich konnte die Reparatur meiner Solaranlage zu 30 % über Zeitscheine bezahlen. Also speziell im Wirtschaftsnetz, das auch Teil des Tauschkreises ist, kann man sehr schnell viele Stunden loswerden.

Ulrike: Und wie finde ich diese Angebote?

Johannes: Auf der Website, wenn ich auf Regionalwirtschaft gehe und dort dann auf den Online-Marktplatz, und ebenso auch im Cyclos. Bei den Kategorien gibt es auch die gewerblichen Angebote und die Mitgliedsnummern aus dem Wirtschaftsnetz beginnen alle mit 9.

Ulrike: Ich habe auch gehört, dass es mittlerweile Tauschkreise in Bayern gibt und Angebote in Berlin oder Grado. Wie finde ich diese, sind die auch auf der Homepage und im Cyclos?

Johannes: Ja, die sollten auch drin sein. Da kann man

eben nach der Region suchen oder nach Stichworten, dann tauchen diese Angebote auf. Immer auf beiden Bereichen suchen, also unter Nachbarschaftshilfe und unter Regionalwirtschaft.

Online-Marktplatz „Regionalwirtschaft“ auf der Homepage

Ein Tipp ist auch, die WIR GEMEINSAM Zeitung zu lesen, die 2- bis 3-mal im Jahr erscheint und die man sich auch zuschicken lassen kann. Da werden immer Betriebe und Menschen aus dem Tauschkreis vorgestellt und was die genau machen.

Ulrike: Vielen Dank für deinen guten Input und das Gespräch. Zum Abschluss: Gibt es etwas, was ich dich dazu noch nicht gefragt habe? Hast du noch irgendeinen Tipp für Menschen, die neu im Tauschkreis sind, oder auch für solche, die schon länger dabei sind, aber den Tauschkreis nicht wirklich nutzen?

Johannes: Gehts auf Leute zu! Also in jeder Hinsicht. Es macht mir immer total Freude, wenn ich etwas bekomme, was ich brauche, oder wenn jemand etwas braucht, was ich sowieso gerne mache. Und das entsteht aber immer nur mit Menschen gemeinsam. Auch, wenn ich etwas machen muss, was mir nicht viel Freude macht, ist es oft viel freudvoller, wenn ich es mit anderen gemeinsam tue. Also z. B. wenn ich die Fenster nicht komplett von jemandem geputzt bekomme, dann putze ich sie viel lieber mit jemandem gemeinsam, als dass ich es ganz alleine machen muss oder gar nicht mache. Und man soll sich gerne ein bisschen Zeit nehmen, um in diese Materie einzutauchen, es lohnt sich wirklich! Der Knackpunkt ist, über die Anfangshürde hinwegzukommen, und dann hat man bald einen Kreis von Austauschpartner/innen, wo sich immer wieder etwas ergibt.●

Sommerfest

der Regionalgruppe Linz-Land

Linz-Land (A) Bereits zum dritten Mal waren wir heuer beim Sommerfest im Innenhof des idyllischen Schenterhofes bei Familie Kleinfelder in Holzleiten bei Hörsching.
VON INGRID WINDHAGER

Jeder hat sein eigenes Grillgut und Salate, Zuspeisen und Mehlspeisen für das allgemeine Buffet mitgenommen. Es war schwierig sich bei der großen leckeren Vielfalt durchzukosten.

Unsere Grillmeister Rainer und Christoph haben gezeigt, dass sie wahre Grillmeister sind und das aufgelegte Fleisch und Gemüse außen gut durch und innen noch zart grillen können.

Ein Highlight war heuer die Cocktailbar: Manuela und der in Brasilien geborene Reinaldo mixten leckere Caipirinhas – einen Cocktail mit Cachaça, Limettensaft, Rohrzucker und Eis – auf Wunsch natürlich auch ohne Alkohol.

Manuela und der in Brasilien geborene Reinaldo mixten leckere Caipirinhas

Unsere kreative und bastelbegeisterte Gertraud hat die Tische mit auf Steinen sitzenden Origami-Fröschen dekoriert.

Es war wieder ein netter Abend mit vertrauten Mitgliedern. Auch einige Hörschinger Nichtmitglieder haben beim Sommerfest vorbeigeschaut und sich für unseren Verein interessiert.●

Nette Gespräche unter den Mitgliedern

Lebenswerte Gemeinde

Einander finden – voneinander lernen – miteina

Die Initiative „Lebenswerte Gemeinde“ hat mit einigen Kooperationspartnern, darunter WIR GEMEINSAM, am 7. Oktober zur Tagung „Kommunale Intelligenz“ ins Odeion in Salzburg geladen – und 300 Menschen aus ganz Österreich sind gekommen. VON GEORG DYGRUBER & TOBIAS PLETTENBACHER

Es entsteht eine besondere Energie, eine fast greifbare Aufbruchstimmung, wenn 300 Menschen, die dasselbe Anliegen haben, zusammenkommen: Das Leben für alle lebenswerter zu machen, in gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Hinsicht. „Es gibt so viele wunderbare Initiativen in allen Bereichen, es gibt Gemeinden, in denen vieles schon gelebt wird, und Menschen, die gestalten, entwickeln und gemeinsam umsetzen wollen – von kleinen sozialen oder ökologischen Projekten bis hin zu großen Unternehmen, die die Art zu wirtschaften erfolgreich und inspirierend für alle neu definiert haben. Wir wollen diese Initiativen, Gemeinden und Unternehmen zusammenbringen. Wir wollen ihre Kraft bündeln und dadurch Wandel bewirken. Es ist soweit. Der Kongress Kommunale Intelligenz hat eindrücklich gezeigt, welches Potenzial hier zur Verfügung steht,“ zeigt sich Initiator Georg Dygruber begeistert und freut sich über die vielen positiven Reaktionen.

Die Vortragenden

Als Schirmherr des Kongresses „Kommunale Intelligenz“ konnte der bekannte Hirnforscher Gerald Hüther gewonnen werden. In einem berührenden Vortrag wies er auf die dringende Notwendigkeit hin, sich als selbstverantwortlicher Mensch der menschlichen Würde wieder bewusster zu werden. Aus dieser Haltung heraus sei ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit anderen ganz selbstverständlich.

Der Netzwerker und als ehemaliger Präsident des Österreichischen Gemeindebundes in Kleinstrukturen besonders erfahrene Helmut Mödlhammer appellierte an das Wiederbeleben des menschlichen Miteinanders und des Hausverstandes: „Veränderungen können nur von der kleinen Zelle, also von unten nach oben entstehen. Jeder sollte selbst zum Lebensraumgestalter werden.“

Herzerwärmend war der Vortrag vom Steinbacher Altbürgermeister Karl Sieghartsleitner, der von den besonderen Herausforderungen, mit denen ein Bürgermeister konfrontiert wird, erzählte. Seine persönlichen, unkonventionellen und berührenden Lösungsansätze hinterließen tiefen Eindruck im Publikum. Er meinte schmunzelnd: „Herr Profes-

Das in großer Zahl erschienene Publikum lauschte mit allergrößtem Interesse den einzelnen Vorträgen

– Kommunale Intelligenz

nder wachsen

sor Hüther, in Ihrem Buch „Kommunale Intelligenz“ habe ich endlich die Theorie zu meiner Praxis gefunden.“

Nach den Vorträgen haben Initiativen und Unternehmen in Kurzpräsentationen gezeigt, wie wir unseren ländlichen Lebensraum mitgestalten können. Von Crowdfunding über Essbare Gemeinden, ökologisches Bauen hin zur weltweit ersten freien Solarroute, das Zeittausch-Netzwerk WIR GEMEINSAM, um nur einige der 12 Projekte anzuführen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Alfred Strigl, einem der renommiertesten nachhaltigen Gestalter Österreichs. Ihm gelang das Kunststück, die vielen – manchmal auch nicht geplanten – Impulse, Ideen und Konzepte zusammenzuführen und dadurch ein dichtes inspirierendes Großes und Ganzes entstehen zu lassen.

Besonders wichtige und wertvolle Akteure waren Menschen aus den Gemeinden Albeck/Siernitz, Weissensee, Obervellach und Friesach (Kärnten), Kaltenberg im Mühlviertel, Unterach am Attersee, Kirchbach in der Steiermark, Krimml, Seeham und Lamprechtshausen (Salzburg), Nestelbach bei Graz. Nenzing als erste gemeinwohlzertifizierte Gemeinde ist gleich mit 13 Teilnehmern angereist. Teilweise waren auch die engagierten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Gemeinderäte angereist, die die Lebensqualität im Ort entscheidend beeinflussen.

Finanziell unterstützt wurde der Kongress „Kommunale Intelligenz“ von den Unternehmen Nah und Frisch, Raiffeisen Salzburg, Lagerhaus Salzburg, GFB Green Business Solutions, Erdal, Fahnen Gärtner, Holzcenter Weiss und Stiegl. Die Gespräche im Vorfeld mit den innovativen Verantwortlichen dieser Unternehmen waren besonders bereichernd.

Die nächsten Schritte

Die teilnehmenden Ortsgemeinschaften unterstützen wir in ihrem Bemühen, die Kommunale Intelligenz in ihren Orten zu erhöhen. Diese Gemeinden präsentieren sich in Folge am 6. Oktober 2018 in der Salzburgarena am Kongress „Bewusst gemeinsam leben“. An Konzept und Inhalt wird derzeit auf Hochtouren gearbeitet.

Zusätzlich wird es als Zwischenschritt im Frühling – wenn der Wunsch besteht – im Salzburger Odeion für diese Gemeinden eine Präsentationsmöglichkeit geben.

Termin: 6. 10. 2018, Salzburgarena,
Kongress „Bewusst gemeinsam leben“

Gerald Hüther, Karl Sighartsleitner und Erika Pichler

Das gemeinsame Anliegen

Es ist unser Anliegen, Menschen aus allen Bereichen wie Gesellschaft & Soziales, Bildung, Wirtschaft, Politik und Medien einzuladen, in ein Boot zu steigen und gemeinsam im Sinne der Entwicklung unseres Landes und der Menschen zu wirken. Der Verein Lebenswerte Gemeinde sieht seine Aufgabe darin, zu verbinden, was verbunden werden soll, Platz zu schaffen für das viele Kleine und das gemeinsame Große, Bewährtes und Neues unter ein Dach zu bringen und unter diesem Dach die Möglichkeit der individuellen Potenzialentwicklung zu schaffen.

WIR GEMEINSAM unterstützt dieses Projekt durch die Teilnahme, Bewerbung und Vernetzung mit anderen Initiativen, Gruppen und Gemeinden. Wenn auch du mithelfen, mitwirken oder etwas beitragen willst, melde dich bitte bei Tobias Plettenbacher (plettenbacher@wirgemeinsam.net oder +43 664 5434939). Danke für eure Unterstützung!●

Näheres über die Initiative „Lebenswerte Gemeinde" findest du auf www.lebenswertegemeinde.at oder in unserer ZEIT:SCHRIFT Nr. 18_2015 (auf unserer Homepage oder direkt unter tinyurl.com/zs-18).

Alle Vorträge der Tagung „Kommunale Intelligenz" können hier angesehen werden: tinyurl.com/komm-intel
Sehr empfehlenswert und interessant ist der Vortrag von Gerald Hüther: youtu.be\5JrLUEekyM0
Es gibt auch eine 14-minütige Kurzfassung der gesamten Tagung: youtu.be\BvhwOU_HiqI

Neu im Wirtschaftsnetz

Werbeagentur Online

Linz und St. Georgen/Gusen (A) Das Wirtschaftsnetz wächst weiter. Auch Branchen, die sich nicht an Konsumenten richten, profitieren davon. Nun ist auch eine Marketing- und Werbeagentur mit im Boot. Die Werbeagentur Online hat zwar ihren Sitz in Linz, gehört aber dem St. Georgener Erwin Krinninger, der natürlich auch etliche Betriebe unserer Region betreut und für vieles in der Außenwirkung unserer Gemeinde verantwortlich ist. VON ERWIN KRINNINGER

Auch ein Unternehmen braucht Dienstleistung von Gewerbebetrieben. Sei es der Stahlrahmen aus der Schlosserei für Beschilderungen, das Cateringservice für den Geburtstag eines Mitarbeiters oder Glaselemente für einen Messestand.

„Wenn ich dabei auf Leistungen von Betrieben unserer Gemeinde zurückgreifen kann, dann freut mich das natürlich", begründet Krinninger seine Entscheidung. „Wir achten immer schon auf die regionale Wirtschaft. Wenn nun unsere Dienstleister auch im Wirtschaftsnetz sind, dann können deren Leistungen zum Teil auch mit WIR-Stunden bezahlt werden. So kommt zusätzlich Wertschöpfung nach St. Georgen, die von weiten Teilen Österreichs oder sogar darüber hinaus in Auftrag gegeben wurde. Im Gegenzug kann dann sowohl das Gewerbe wie auch die Gemeinde selbst Teile unserer Leistung mit WIR-Stunden bezahlen."

Dieses Beispiel zeigt, dass nicht nur das Semmerl oder die Wurst für den Kauf mit WIR-Stunden geeignet ist, sondern auch Betriebe untereinander profitieren. „Es müssen ja nicht alle WIR-Stunden, die in Betrieben landen, zum Bezahlen der Kommunalsteuer bei der Gemeinde genutzt werden, wenn zum Beispiel die Erstellung einer Homepage oder ein tolles Werbefoto zumindest zum Teil damit bezahlt werden kann", erklärt Krinninger das System.

Er muss es ja wissen, da er bereits vor vielen Jahren intensiv am Konzept mitgearbeitet hat und auch die aktuellen „WIR GEMEINSAM" Werbemittel aus seiner Agentur stammen.

„Ich hoffe, dass noch viele weitere Betriebe beitreten, damit wirklich ein rundes Sortiment den Kreislauf in Schwung bringt und die regionale Wirtschaft stärkt. Der Appell gilt auch den Bürgern zur Teilnahme in der Nachbarschaftshilfe. Denn auch von dort werden schließlich viele WIR-Stunden in Umlauf gebracht!"

Wer sich für Dienstleistungen der Werbeagentur interessiert, findet Näheres auf www.werbe-online.at.

www.werbe-online.at
Wirtschaftsnetz-Mitgliedsnummer 9117●

Bargeldverbot

Das Update

In unserer ZEIT:SCHRIFT 23 habe ich über die drohende Abschaffung des Bargeldes in Europa berichtet. Da die Entwicklung immer rascher fortschreitet, möchte ich euch hiermit ein Update über das letzte Jahr geben. VON TOBIAS PLETTENBACHER

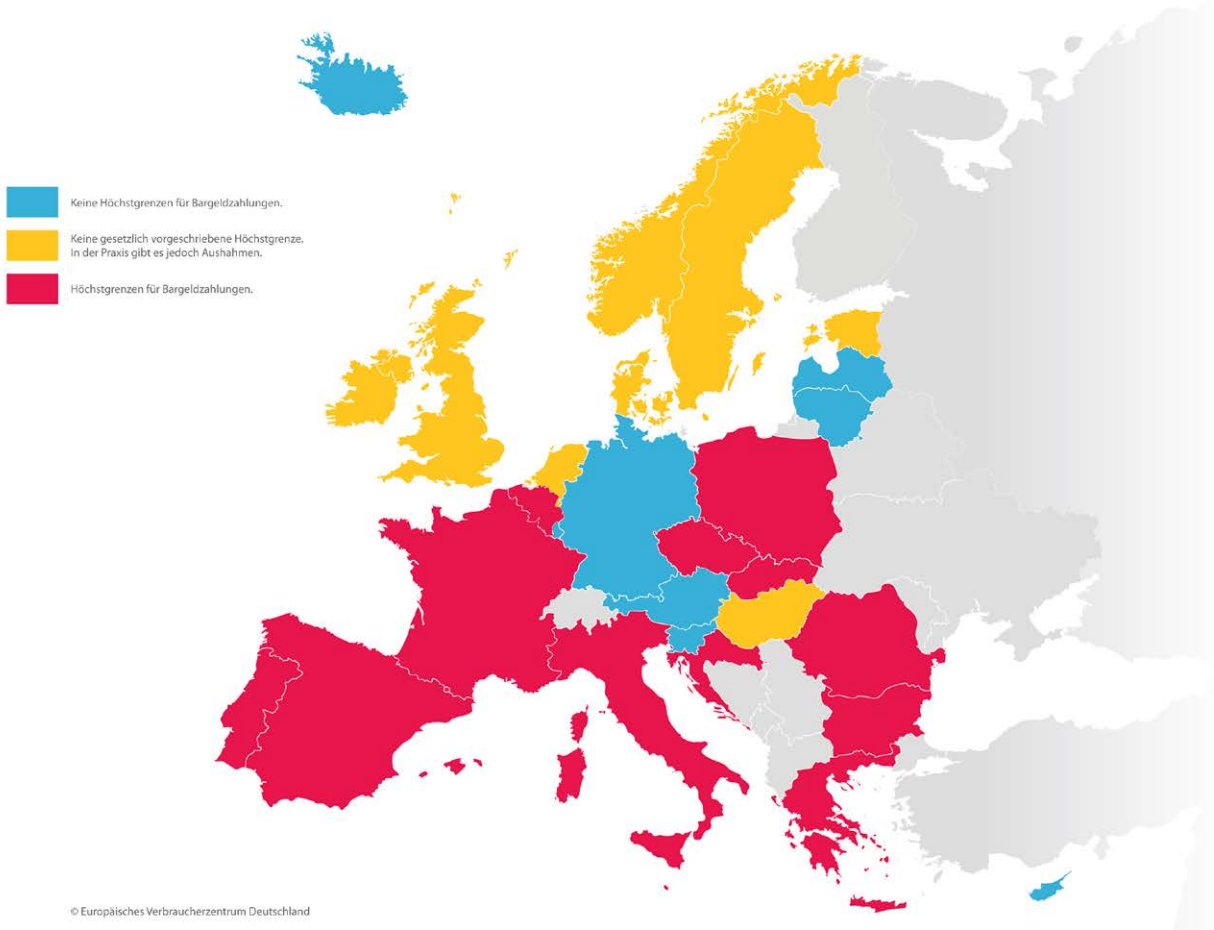
In Griechenland muss seit Juli 2017 jeder Händler elektronische Kartenzahlung anbieten. 2018 soll die Obergrenze für Bargeldzahlungen von 500,- auf 70,- € gesenkt werden. Zudem ist ein Gesetz in Vorbereitung, dass jeder Bürger 10 – 33 % seiner Ausgaben elektronisch tätigen muss.

Die EU-Kommission hat im Jänner 2017 einen Plan vorgelegt, wie sie 2018 Bargeld-Zahlungen schrittweise einschränken und abschaffen will (der Text ist bereits in Englisch verfügbar). Die Kommission hat bereits zugesagt, eine EU-weite Bargeld-Obergrenze zu prüfen und mit der EZB „geeignete Maßnahmen bezüglich großer Euronoten in Betracht zu ziehen".

Im Frühjahr 2017 führte ein Bank Run auf das spanische Institut Banco Popular zu dessen Pleite. Um Bank Runs zu verhindern, bereitet die EU derzeit ein Gesetz vor, das den Bankenaufsichten erlaubt, im Notfall die Behebung von Bargeld zu verhindern.

Ein erschütterndes Beispiel ist Indien, in dem der Einzug des Bargeldes plötzlich, unangekündigt und mit verheerender Wirkung erfolgte. Am 9. 11. 2016 wurden auf Betreiben der Better Than Cash Alliance und der Bill Gates Stiftung 87 % des Bargeldes über Nacht für wertlos erklärt!

Höchstgrenzen für Bargeldzahlungen in der EU



www.evz.de/de/verbraucherthemen/geld-und-kredite/im-ausland-bezahlen/hoechstgrenzen-bargeldzahlung

„Ein vollelektronisches Geldsystem – völlig transparent, ohne jeglichen Schutz der Privatsphäre bei Transaktionen und mit dem ständigen Risiko einer Enteignung durch den Staat – bedeutet, dass Geld kein privates Eigentum mehr sein wird. Der Weg in die Hölle ist mit guten Absichten gepflastert."
(Andreas Höfert, Chef-Ökonom der UBS, Die Weltwoche 27/2014)

Chips

Auch über implantierte Chips wird immer mehr nachgedacht. Es werden möglichst alle Haus- und Nutztiere gechipt, in der Forstwirtschaft in Südtirol bereits alle Bäume. Man versucht Jugendliche in Discos für implantierte Chips zu begeistern: Es sei „cool" mit einem Schlenker des Handgelenks zu bezahlen. Wenn man das weiterdenkt, könnten nur noch gechipte Menschen kaufen und verkaufen. Spannend ist, dass schon in der Bibel etwas Ähnliches prophezeit wurde:

„Und es macht, dass die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, dass niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens [...] 666."
(Offenbarung des Johannes (13,16))

„Bail-In" und Enteignungen

Immer klarer wird, dass man die Enteignung breiter Bevölkerungsschichten vorbereitet (in Neusprech nennt man das „Bail-in"). Bail-in ist eigentlich die Beteiligung von Anlegern an den Verlusten einer Bank bei deren Sanierung oder Abwicklung. Das ist bei Wertpapieren zu begrüßen: Wer jahrelang Dividenden kassierte, sollte auch das Risiko tragen. In der Praxis waren bisher aber vor allem die kleinen Sparer mit ihren Spareinlagen betroffen.

Zum Beispiel in Zypern 2012, wo die BürgerInnen ca. 50 % der Ersparnisse verloren, die Großinvestoren aber wenig. Es waren nämlich nur die Filialen der Banken in Zypern geschlossen, nicht aber die im Ausland. So konnten die ausländischen Investoren in Ruhe ihr Geld beheben, was den kleinen Sparern nicht möglich war. Die Aktionäre wurden weitgehend „gerettet".

Mit Abschaffung des Bargeldes und Einführung von Negativzinsen ist diese Form der Enteignung in großem Stil per Knopfdruck möglich. Die Kosten der Banksanierung würde dann erneut wie beim sogenannten Bail-out der letzten Krise (Sanierung mit Steuergeldern und Schuldenübernahme durch den Staat) die breite Bevölkerung tragen und nicht die Investoren und jahrelangen Nutznießer. Diese haben ihr Vermögen längst in Stiftungen oder Steueroasen geparkt (vgl. Griechenland).

Lösung Vollgeldreform

Ich möchte erneut darauf hinweisen, dass wir einiges gegen die Bargeldabschaffung tun können: Wir sollten uns und andere besser informieren (siehe Links unterhalb), vermehrt Alternativwährungen wie WIR GEMEINSAM nutzen und fördern und Reformen wie die Vollgeldreform oder Monetative fordern. Letzteres würde das Problem an der Wurzel beheben. Derzeit ist es so, dass wir das Eigentum an unserem Geld der Bank übertragen, wenn wir es dort einzahlen. Wenn diese Pleite geht, ist unser Geld weg! Die Situation wäre so, wie wenn das Eigentum meines Autos an den Parkhausbetreiber übergeht, wenn ich es dort parke – und bei einer Pleite weg ist! So würden Parkhausbetreiber „systemrelevant" und könnten Staat und Bürger erpressen („Too big to fail").

Nach der Reform würde auch Buchgeld den Bürgern gehören und im Fall einer Bankenpleite nicht verloren gehen. Es gäbe keine Bank Runs und der Staat wäre nicht erpressbar. Ferner müssten sich Staaten Geld (für das sie letztlich selbst haften) nicht bei privaten Banken oder Investoren gegen Zinsen leihen. Die Gesellschaft könnte sich dann selbst durch Geldschöpfung statt durch Schulden (Kredite, Staatsanleihen, Aktien, …) finanzieren, Spekulation und die gesamte Finanzwirtschaft in ihrer heutigen Form wäre überflüssig – das große „Spielkasino" könnte geschlossen und das Wirtschaftssystem stabilisiert werden.●

Links

- Vollständiger Artikel mit Quellenangaben: tinyurl.com/bargeldverbot
- Vollgeldreform: www.monetative.at, www.monetative.de, www.vollgeld-initiative.ch
- Norbert Häring: „Die Abschaffung des Bargeldes und die Folgen – Der Weg in die totale Kontrolle" (Bastei Lübbe 2016) – Rezension: tinyurl.com/haering2016

VORTRAG BARGELDVERBOT

18. Jan. 2018, 19:00 Uhr / Eintritt frei

mit Buchautor DI Tobias Plettenbacher

Volksheim/TiL Langholzfeld
Adalbert Stifter Straße 31, 4061 Pasching
Von Linz mit Straßenbahn 3, 4
Exit PlusCity

Mit WIR Stunden …

… das Zittern lernen

Ried i. I. (A) Nein, nicht das Fürchten, sondern das (heilsame) Zittern lernen SchülerInnen der 1. Neuen Mittelschule in Ried i. I. seit dem Sommer mit ihrem Lehrer Hannes Rohringer und der Rektorin Irene Horn. VON GRIT HALLAL UND BEA HACKBARTH

Am Anfang stand ein Ausflug auf den Biohof Lucka vor den Sommerferien. 22 SchülerInnen probierten gemeinsam mit ihren LehrerInnen unter Anleitung von Grit Hallal, Aktive von WIR GEMEINSAM Nachbarschaft Berlin-Brandenburg, dem nördlichsten Kind von WIR GEMEINSAM, das Heilsame Zittern aus.

Heilsames Zittern ist eine körpereigene Funktion, welche Stress aus dem Körper ableitet, die Muskulatur und das Sympathische System tiefenentspannt. Auch in und durch Schule entsteht Stress. Je früher Menschen diesen natürlichen Umgang mit Stress zur Selbstregulation nutzen, umso gesünder werden sie ihren Lebensweg meistern.

Diese Erfahrung machten auch die SchülerInnen in Lucka, denn selbst zur Überraschung von Grit kamen die Kids einzeln und von allein zu ihr: „Kommen Sie zu uns an die Schule?“

Eine Idee war geboren: Ich komme zu euch in die Schule, doch ihr müsst mich „bezahlen“ mit Zeit, welche ihr in ein gemeinnütziges Projekt in der Schule investiert habt. Hintergrund ist, dass die SchülerInnen selbst für einen Wertausgleich sorgen und nicht bei Mama oder Papa um eine Erhöhung des Taschengeldes bitten. So lernen sie Kreislaufdenken und Wertschätzung, Solidarität und Kooperation für die Erfüllung eigener Wünsche einzusetzen.

Das Schulprojekt „Pfad der Sinne“ soll SchülerInnen in der Potenzialentfaltung und beruflichen Orientierung, die LehrerInnen im Fachunterricht durch erlebBARe Praxis unterstützen.

Die Projekteltern: Klassenlehrer Hannes Rohringer und Grit Hallal und die SchülerInnen haben noch viel vor mit dem Pfad der Sinne. Informationen dazu kommen bald auf der Projekthomepage in WIR GEMEINSAM zu euch.●

Erntedank

Unser vielleicht wichtigstes Fest

Passau (D) Fast ist das Erntedankfest das wichtigste Fest im Jahr, denn es hält uns vor Augen, wie wichtig eine gute Ernte für uns alle ist. VON GABI SLUKA

Deshalb haben wir beim Oktober-Plausch- und Tauschtreffen die Gelegenheit genutzt und anlässlich des Erntedankes ein Büffet angerichtet. Es war auch der Einstand des neuen Teams der Passauer Regionalgruppe. Sonja Schecklmann aus der Rottaler Gruppe hatte Bio-Gemüse mitgebracht und Ulf konnte Brot anbieten.

Gemeinsam war das Erntedankbuffet rasch angerichtet …

Und weil alles neu der Herbst macht, wechselte man auch in den heimeligeren kleineren Raum, begann diesmal mit dem gemeinsamen Essen, um dann aus der gemütlichen Runde heraus die Anwesenden nach ihren Angeboten und Gesuchen zu befragen.

Ein gelungener und harmonischer Abend ist leider schon wieder vorüber.●

… dem anschließend auch ordentlich zugesprochen wurde!

Das neue Passauer Team: Maria-Magdalena Donninger, Heidi Schmitt, Gabi Sluka, Heidrun Scheuringer (vorne v. l. n. r.) sowie Hermann Schmitt in der 2. Reihe

Passau hat ein neues Team gewählt …

… diesmal ein 4-Mäderl-Haus, bestehend aus zwei Österreicherinnen und zwei Bayerinnen

Passau (D) Im Rahmen der jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung hat die RG Passau am 3. Oktober 2017 ein neues Team gewählt. VON GABI SLUKA

Um die soziokratische Vereinsstruktur besonders hervorzuheben, wird auf den bisherigen Begriff „Orga-Team“ verzichtet und es nennt sich nun „Kernteam“. Der bisherige Begriff „Regionalgruppenleiter“ wurde durch „Koordinator und Ansprechpartner“ ersetzt. Das Kernteam bekommt Unterstützer an die Seite gestellt, welche als Unterstützerteam in der 2. und 3. Reihe agieren.

Maria-Magdalena Donninger wurde mit der Teamleitung betraut und wird künftig die Moderation der Plausch- und Tauschtreffen übernehmen. Sie ist die Ansprechpartnerin, wenn Diplomatie gefragt ist. Sie verbindet Menschen durch ihre sehr sympathische, ausgleichende und einnehmende Wesensart.

Gabi Sluka macht wie bisher alle Öffentlichkeitsarbeit. Sie macht Werbung für die Gruppe in den sozialen Netzwerken, vernetzt die Passauer Gruppe mit anderen Gruppen oder Vereinen, sie schreibt alle Rundmails und kümmert sich um alles, was am PC und im Internet für die Gruppe erledigt werden muss. Sie schreibt außerdem die Zeitungen an und bittet um Veröffentlichung der Termine.

Außerdem ist sie für die Organisation der Marktstände zuständig und die Koordination der Arbeiten im Vorfeld dazu.

Mit Heidrun Scheuringer bereitet sie immer wieder gerne Büffets vor, damit die P & T-Treffen auch lukullisch etwas zu bieten haben.

Aus dieser Passion heraus gestalten Heidrun & Gabi auch jedes Jahr für die Mitglieder der Montessori-Schule ein vegetarisches Büffet zum Dank dafür, dass wir monatlich einmal deren Raum nutzen dürfen für unsere Treffen.

Heidrun ist die Ansprechpartnerin für alle diskreten 4-Augen-Gespräche. Außer den Büffets schreibt sie die monatlichen Protokolle und hilft bei der Kasse.

Heidi Schmitt ist als Gründungsmitglied der Passauer

Gruppe sehr an der Kommunikation mit den Mitgliedern gelegen. Sie versucht unermüdlich ehemalige Mitglieder zurückzuholen und wirbt beständig für den Verein bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Sie bringt Anbieter und Suchende zusammen. Heidi kann man immer telefonisch kontaktieren, damit eine Lösung bei einem Anliegen gefunden wird.

Als Unterstützer in der 2. Reihe helfen Silvia Holzner, Hermann Schmitt, Henning Thilo und Ulf Brand immer gerne mit.

Silvia bäckt wunderbare Kuchen und Torten, hilft bei den Büffets mit und übernimmt die Kasse. Hermann und Heidrun unterstützen sie dabei. Hermann unterstützt seine Ehefrau Heidi bei dem Schreiben von E-Mails. Ulf hilft gerne aus, wenn Sachen transportiert werden müssen.

Henning liefert weiterhin das beliebte Brot.

Als Unterstützer in der 3. Reihe wollen sich Bernd-Dieter van Look, Karl-Heinz Huber, Bernadette Riederer und Angelika Daferner engagieren.●

Der dritte Jahrmarkt …

… im „Schwarzen Schaf“

Rottaler Bäderdreieck (D) Bei Sandra Habermann-Pansegrau (Mitglied 1869/9106), Wirtin der „Schänke zum Schwarzen Schaf“ in Neuhaus/Inn (Niederbayern) direkt an der österreichischen Grenze, fand von 30. 9. bis 1. 10. zum dritten Mal ein Jahrmarkt statt. VON GERLINDE VEICHT

Das Angebot war sehr vielschichtig mit Vorträgen, verschiedenen Ständen und Vorführungen. Auch für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Am Samstag hatten wir ein super Wetter und gute Stimmung. Das war bestimmt nicht der letzte Jahrmarkt! Für den 4. Jahrmarkt 2018 haben sich schon WIR GEMEINSAM – Mitglieder einen eigenen Stand gesichert. Auch über das ganze Jahr finden immer wieder interessante Veranstaltungen statt, z. B. Stammtische, Vorträge, Praxisabende, Trommel- und Tanzkurse, Puppentheater, Ferienprogramm, Ponyreiten, jeden letzten Sonntag im Monat ein Frühstücksbuffet, Krimi-Dinner etc.

Seit April 2016 ist Sandra Mitglied bei WIR GEMEINSAM – in der Nachbarschaftshilfe sowie auch in der Regionalwirtschaft. Wir freuen uns, dass sie mit ihren tollen Ideen und ihren kulinarischen Genüssen das öffentliche Leben in unserer Region bereichert, und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.●

Afrikanische Musik beim Jahrmarkt im „Schwarzen Schaf“ (Foto: Gerlinde Veicht)

Foto: Claude Boucher [GFDL (http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html), CC-BY-SA-3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/) or CC BY-SA 2.5-2.0-1.0 (https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5-2.0-1.0)], via Wikimedia Commons

Mein Flow beim Wohnungswechsel …

… durch WIR GEMEINSAM

Linz (A) Endlich war es so weit. Die neue Wohnung war gefunden. Jeder und jede, der oder die schon einmal umgezogen ist, weiß, dass da eine Menge zu tun ist.
VON ANDREA AGYEMANG

Zum Glück gibt es WIR GEMEINSAM Menschen, die einem tatkräftig zur Seite stehen und einen unterstützen. Mein PC ließ sich damals nämlich nicht einschalten, um in der Mitgliederliste nachzusehen, wer für Umzugshilfe bereit wäre. So schrieb ich ein SMS an eine Freundin von WIR GEMEINSAM, die gerade vor dem Bildschirm saß und mir sofort drei Namen nannte, die ich kontaktierte.

„Heute Nachmittag um 15 Uhr hätte ich Zeit“ oder „Ja, morgen kann ich dir helfen“, hieß es da. Als mein 15-Uhr-Termin vor der Türe stand, um mir zu helfen den Kasten zusammenzubauen, mussten wir schmunzeln: Wir kannten uns aus vergangenen Zeiten und hatten sehr viel auszutauschen.

Bei meinem Helfer, der mich am nächsten Tag unterstützte, stellte sich heraus, dass er gleich in der Nebenstraße zuhause war. Zukünftige Nachbarn also. Wir unterhielten uns, als würden wir uns schon ewig kennen. Und tatsächlich entdeckten wir durchs Reden, dass wir uns bereits aus einer Meditationsgruppe kannten. Ja, durchs Reden kommen d‘Leut zam ☺. Neben einigen Dingen, die er mir bei der Wohnungseinrichtung helfen konnte, ist sogar ein alter PC bei ihm aufgetaucht, den er mir überlassen wollte. Und ich habe ihm für eine schwierige Prüfung eine kinesiologische Energiebalance angeboten, um diese stressfrei zu meistern.

Themen
Schwerpunkt
AUSTAUSCH

Viele gemeinsame Interessen wie Schamanismus, Reisen und Persönlichkeitsentwicklung sind in unseren Gesprächen aufgetaucht und wir wussten gleich, dass wir uns auch nach dem Wohnungswechsel noch öfter sehen werden.

Ein guter und mir sehr wertvoller Freund, den ich über WIR GEMEINSAM kennengelernt hatte, half mir dann noch am letzten Tag in der alten Wohnung die Reste des Korkklebers von den Wänden zu kratzen. Puh, wir schufteten so richtig! Ohne ihn hätte ich es wohl nicht geschafft, den Auszugstermin einzuhalten. Am Vormittag wurden die letzten Reste entfernt, am Nachmittag war Wohnungsrückgabe.

Vielen Dank an dieser Stelle euch allen, die da so viel Leichtigkeit in meinen Wohnungs-Flow hineingebracht haben!

Tja, es ist schon gut, in der WIR GEMEINSAM Familie zu sein und sich untereinander auszutauschen. Es erleichtert so manchen Wohnungswechsel ☺ und be-REICH-ert das Leben ganz ALLGEMEIN.

Danke an all die lieben Menschen von WIR GEMEINSAM, von denen viele schon zu wertvollen Herzensfreunden geworden sind.●

Erntedank-Treffen

Unter dem Motto Wandern, Tauschen & Schenken

Gusental und St. Georgen/G. (A) Unter diesem – einmal etwas anderen – Motto stand unser „Erntedank-Treffen“ im Oktober 2017. Was würde sich dazu besser anbieten, als in Dankbarkeit durch die Natur zu gehen und diese zu erspüren? VON ANGELINA KLEPATSCH

Mitglieder, Freunde, Nachbarn und Bekannte waren zu einer Familien-Herbstwanderung eingeladen, die wir gemeinsam mit der Regionalgruppe St. Georgen/Gusen veranstaltet haben. Es war uns auch ein Anliegen, auf das zweite Standbein von WIR GEMEINSAM – die Regionalwirtschaft – aufmerksam zu machen.

Treffpunkt war beim Restaurant SAM im Aktivpark in St. Georgen. Das umliegende Augebiet bietet verschiedene Möglichkeiten für gemütliche Wanderungen. Trotz anfänglichem Regen ließen wir uns nicht davon abhalten, loszumarschieren und das Gebiet entlang der Gusen zu erkunden. An dieser Stelle ein DANKE an Johanna, die diese schöne Runde für uns ausgesucht hat.

Da SAM teilnehmender Betrieb der WIR GEMEINSAM Regionalwirtschaft St. Georgen ist, konnten wir unser Essen und die Getränke zu 100 % mit Zeitscheinen bezahlen, für manche sicherlich eine neue tolle Erfahrung.

„Wir waren sehr willkommen bei SAM – dies habe ich beim Personal und beim Chef gespürt. Eine Kellnerin hatte zum ersten Mal Kontakt mit den Zeitscheinen – sie war erstaunt und hat sich gleich näher für WIR GEMEINSAM interessiert. Während der Wanderung und beim anschließenden Essen habe ich Mitglieder kennengelernt – die Gespräche waren sehr bereichernd. Die Zeit war flugs dahin, sodass für das Tauschen letztendlich etwas zu wenig Zeit übrig blieb. Der Nachmittag war sehr gut organisiert – danke an alle. Ich denke, wir sollten dies gelegentlich wieder tun – Wandern in einer anderen Region, Verbinden von Treffen Nachbarschaftshilfe und Regionalwirtschaft – ein überregionaler Austausch nährt das Gefühl der Verbundenheit und motiviert durch neue Ideen.“
So beschreibt Gertrude ihre Eindrücke und Erfahrungen dieses Nachmittages.

Michaela Bittner erzählte uns begeistert, wie auf ganz einfache Art und Weise aus natürlichen Zutaten Reinigungs- und Pflegemittel selbst hergestellt werden können und hatte auch gleich „Kostproben“ mit dabei. Danke Michaela! Wir freuen uns schon sehr auf Michaelas Besuch im Februar 2018 bei unserem Regionaltreffen in Gallneukirchen zum Thema „Gesünder leben ohne Müll“ mit vielen Anregungen, wie wir durch einfache Änderungen in unserem Konsumverhalten bedeutend weniger zur Ressourcenverschwendung beitragen und gleichzeitig ein gesünderes Leben führen können.

Wanderung in St. Georgen (Foto: Karin Dolpp)

WIR GEMEINSAM – teilen, tauschen und Gemeinschaft erleben.●

Wir feierten den Sommer gemeinsam

am Freitag, den 25. August 2017

Salzkammergut (A) An diesem heißen Sommernachmittag hat WIR GEMEINSAM Salzkammergut zu einem Grillfest im wunderschönen Garten des Kapuzinerklosters in Gmunden eingeladen. VON DR. URSULA FRISCHENSCHLAGER

Bruder Bernhard stellte uns den Platz und eine riesige Feuerschale zur Verfügung. Er versorgte uns auch mit Tellern, Besteck und Bechern – ein großes Danke an ihn!

Der Tisch unter dem ausladenden Kirschbaum bog sich bald unter vielen Köstlichkeiten, die die Gruppe mitbrachte und tauschte. Wir langten tüchtig zu und führten angeregte und auch sehr persönliche Gespräche.

Unter dem Kirschbaum

Es ist immer wieder schön, wie viele Überraschungen man dabei erlebt, sowohl was die Erfahrungen als auch die Fähigkeiten der einzelnen Menschen betrifft. Ein Netz entsteht und wird stärker mit jeder neuen (Tausch-)Beziehung, die so geknüpft wird. Und man wird neugierig und freut sich auf das nächste WIR GEMEINSAM Treffen!●

Zeittausch

Er lebe hoch?!

Vor etwa einem Jahr haben wir eine große Mitgliederversammlung abgehalten und in diesem Jahr mit vielen Regionalgruppen und Mitgliedern gesprochen – danke für eure Teilnahme und Beiträge! Wir wollen euch in den nächsten Ausgaben der ZEIT:SCHRIFT viele unserer gemeinsamen Erkenntnisse, Schätze und Lösungen präsentieren, die wir bei der Suche entdeckt, gehoben und erarbeitet haben. VON TOBIAS PLETTENBACHER

In vielen Regionen können wir Folgendes beobachten: Eine neue Gruppe startet mit großem Elan. Im Lauf eines Jahres werden es immer mehr Mitglieder – teils kommen 30 – 50 zu den Regionaltreffen. Nach 2 – 3 Jahren kommen immer weniger und man findet seltener Hilfe. Manche Gruppen schlafen ein, treffen sich nicht mehr jeden Monat, weil die Gruppe „zu klein" ist. Und manche lösen sich ganz auf (wie Steyr letztes Jahr oder nun Tennengau Nord). Was ist passiert? Haben wir einen Fehler gemacht? Funktionieren die Nachbarschaftshilfe bzw. das Tauschen nicht auf Dauer?

Wie viel Tausch brauchen wir?

Eine der Ursachen wurde beim Talente-Tauschkreis Vorarlberg sogar in einer Diplomarbeit erforscht: Nach zwei bis drei Jahren haben sich in einem Tauschkreis die Menschen gefunden, die sich regelmäßig helfen. Viele Mitglieder tauschen in Kleingruppen und kommen nicht mehr zu den Treffen. Jede/r kennt ihre/seine HelferInnen in Garten und Haus, zum Katzen-Gießen und Blumen-Füttern (wie ich einmal irrtümlich sagte ;-).

Es gibt viele Beispiele, dass Tauschnetzwerke in Krisenzeiten lebensnotwendig sind und sehr intensiv genutzt werden. In Spanien und teils in Griechenland nutzen derzeit regional bis zu 40 % der Menschen solche Netzwerke. In Argentinien wurden nach dem Kollaps der Wirtschaft 2001 bis zu 90 % der gesamten Volkswirtschaft über die sog. Creditos der Tauschkreise abgewickelt!

In Nicht-Krisenzeiten werden im Schnitt nicht mehr als 3 – 5 Stunden pro Monat getauscht. Mehr braucht man nicht. Es bilden sich Mini-Netzwerke von 5 – 10 Personen, die Vertrauen und Freundschaft aufgebaut haben und sich rein ehrenamtlich helfen. Dafür braucht man keine Tauschplattform, keine Inserate, Homepage, Marktzeitung, Regionaltreffen, Cyclos oder Zeitscheine. Das Netzwerk hat in diesem Sinne nach ein paar Jahren seinen Zweck erfüllt – die derzeit nötige Hilfe wurde gefunden. In Vorarlberg werden zum Beispiel über 50 % aller Hilfsleistungen verschenkt! Warum bleibt man dennoch Mitglied?

Erlebbarer Nutzen

Kurz gesagt: Wenn kein Nutzen entsteht, löst sich die Gruppe auf. Der Aufwand lohnt nicht mehr. Es muss also ein Nutzen entstehen, der über das Tauschen im Mini-Netzwerk hinausgeht – zum Beispiel:

- Man holt sich regelmäßig auch überregionale Hilfe, die das Netzwerk vor Ort nicht bieten kann. Dazu nutzt und schätzt man die Tauschplattform, schaltet ein Inserat im Cyclos, sucht Angebote auf der Homepage und tauscht mit Zeitscheinen, weil man das Mitglied nicht oder kaum kennt.

Sommerfest am Badesee Pramet (Foto: Tobias Plettenbacher)

- Es gibt in der Gruppe ein großes Angebot an Waren (Marmeladen, Brot, Schenk- und Tauschtische, …) oder gewerblichen Leistungen, sprich viele Betriebe, bei denen man mit Stunden einkaufen kann.

- Man nutzt die Tauschplattform zum gemeinsamen Tun und es gibt viele interessante Aktivitäten (Veranstaltungen, Projekte, Teams, …). Man kocht, näht, putzt, singt, wandert oder hat einen Gemeinschaftsacker, eine Food-Coop oder ein anderes Gemeinschaftsprojekt gestartet – siehe unterhalb.

- Man erlebt Gemeinschaft, trifft Gleichgesinnte, sitzt gerne zusammen, isst und trinkt, tauscht Wissen und Ideen aus, spinnt Träume und Visionen oder unterstützt sich gegenseitig. Da ist es nicht wichtig, wie viele Menschen da sind, sondern wie intensiv sie sich begegnen und öffnen können. Das ist wohl eine unserer wichtigsten, aber oft nicht wahrgenommenen Stärken: WIR GEMEINSAM schaffen einen Raum und einen Rahmen, in dem man besondere Menschen treffen und kennenlernen kann, mit denen man sich verbunden fühlt und etwas teilt – in Offenheit, Freiheit und Verbundenheit zugleich. Alles ist möglich, je nachdem, welche Menschen zusammenkommen und was sie verbindet.

Wer tauscht und wozu?

Bernhard Heinzlmaier vom Institut für Jugendkulturforschung, ein bekannter Meinungsforscher und Herausgeber der sog. Sinus-Milieus für Österreich, hat uns dankenswerterweise kostenlos beraten. Er sieht drei verschiedene Nutzergruppen bzw. Hauptgründe, bei einem Tausch-Netzwerk mitzumachen:

- Tauschen (wirtschaftlicher Nutzen): Menschen, die wenig Geld, aber dafür Zeit haben und realen finanziellen Nutzen suchen. Für sie sind Gegenleistung für ihre Arbeit, Verlässlichkeit, Stabilität, der Kauf bzw. Tausch von Waren und Leistungen sehr wichtig. Sie nutzen die Stunden wie Euros.

- Plausch & Gemeinschaft: Menschen mit traditionellen (christlichen) Werten, die diese leben und anderen helfen wollen. Sie sind Individualisten, die gesicherte und ruhige Verhältnisse, Selbstverwirklichung, Potenzialentfaltung, Eigenverantwortung, Genuss, Gemeinschaft und Austausch suchen.

- Teilen, Träumen & Verändern: Weltoffene Gesellschaftskritiker oder Alt-68er, die alternative Geldsysteme, eine neue Welt (ohne Geld) oder ein neues Miteinander wollen. Geld und Zeitscheine sind für sie nicht so wichtig. Sie sind visionäre MacherInnen bis TräumerInnen und meist keine sehr verlässlichen Helferleins für Nachbarschaftshilfe. Ihre Werte und Ziele sind Freiheit und Spielraum des Individuums, Spiritualität, Yoga, gesunde Ernährung etc. und sie sind fasziniert von allen neuen Formen des Miteinanders und Teilens (Ökodörfer, Food-Coops, Car-Sharing, …)

Natürlich vermischen sich diese Gruppen, Werte und Motive – und es gibt noch andere. Aber man kann sich wunderbar vorstellen, wie unterschiedlich sie sind und wie daraus großartige Missverständnisse und Konflikte entstehen können – oder aber eine Bereicherung für alle, wenn wir offen sind.

Bewährte Veranstaltungen

Sehen wir uns mal näher an, welche Veranstaltungen sich in den WIR GEMEINSAM Regionalgruppen im Lauf der Jahreszeiten, im Sommer oder ganzjährig bewährt haben. Die meisten sind selbsterklärend. Wir freuen uns über eure Tipps, Ergänzungen und neue Ideen!

Im Lauf der Jahreszeiten

- Oktober: Erntedank-Tauschfest
- Dezember: Gemeinsames Kekse-Backen
- Dezember: Weihnachtskekse-Tausch
- Dezember: Weihnachtsfeier oder Geschenk-Kreis (Wichteln)
- Jänner: Weihnachtsgeschenke-Tausch :-)
- März – April: Oster- oder Frühjahrsmarkt
- Mai: Pflanzentauschmarkt

Schwerpunkt Sommer (Mai – September)

- Flohmarkt
- Kräuterwanderungen
- Sommer-, Grill- oder Spielefest („New Games“)
- Fest der Begegnung (interkulturell)
- Ausflüge zu anderen Regionen, Initiativen oder Projekten

Ganzjährig

- Putz-Partys
- Eltern-Kind-Treffen
- Gemeinsames/Interkulturelles Kochen
- Spielzeug- oder Kleidertauschmarkt
- Nähstuben/Flick- & Strick-Treffen
- Reparier-Treffen/Repair-Café

- Jahrmarkt der Möglichkeiten (Ideenbörse)
- Oma-Stammtische („Was Oma noch wusste“)
- Selbstversorger-Stammtische
- Vorträge Selbstversorgung, Energieautarkie, …
- Filmabende (DVD, Beamer, …)
- Musik- & Tanzabende
- und vieles mehr …

Bewährte Projekte

Die folgenden Projekte haben sich in WIR GEMEINSAM Regionalgruppen oder anderen Organisationen bewährt. Wir werden viele in den nächsten Ausgaben der ZEIT:SCHRIFT näher beschreiben. In dieser Ausgabe stellen wir Hilfsteams und FoodCoops vor (siehe Seite 24).

Einfach (Aus-)Tauschen & Teilen

- Hilfsteams
- Bücher-Inseln
- Offene Briefkästen
- Begegnungs-/Mitfahrerbänke
- Offene Regale/Schenk-Regale
- Verleihbörsen (Werkzeuge, Gartengeräte, Spielzeug, Sport, Haushalt, Fahrzeuge, Anhänger, Bücher, Musik/CDs, DVDs/Filme, …)

Lebensmittel

- Offene Küchen
- Lebensmittel-Fairteiler/Essenskörbe/Foodsharing
- Lebensmittel-Kooperativen/FoodCoops
- SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft – Kooperationen mit Bauern)
- Gemeinschaftsäcker/-gärten
- Essbare Städte/Kostbare Landschaften

Größere Gemeinschaftsprojekte

- Kost-Nix-Läden
- Gemeinschafts-Bibliotheken
- Gemeinschafts-Werkstätten/Co-Working
- Auto-Teilen/Car-Sharing
- OTELO (Offenes Talente Labor Ebensee)
- Offene Kulturhäuser/Lebens.Mittel.Punkte
- Wohnprojekte (Co-Housing, Generationenhäuser)
- Schulprojekte (LAIS, …)
- Bürgerbeteiligungsgesellschaften

Solidarität

Gemeinschaftsacker Braunau-Simbach (Foto: S. Pointner)

Obwohl die Hilfsbereitschaft bei unseren Mitgliedern und den meisten Menschen sehr groß ist, kommt es hin und wieder vor, dass wir keine Hilfe erhalten, vor allem bei unbeliebten Arbeiten (Putzen, Garten, …). Diese Erfahrung haben wohl schon viele gemacht – und sie demotiviert uns meist sehr: „Ich war stets hilfsbereit, habe so viel gegeben, und nun brauche ich dringend mal jemanden und niemand hilft mir!“ Wenn wir ehrlich sind, finden wir auch in uns den inneren Schweinehund, der Ausreden findet wie „dieses Wochenende nicht“, „das ist zu mühsam“ oder „sollen mal die anderen machen“.

Wir haben gesehen, dass Nachbarschaftshilfe auch Solidarität braucht, die sich eigentlich aus unseren Werten ergibt (Gemeinschaft, Verbundenheit, Verantwortung, Respekt und Wertschätzung). Unsere bisherige Botschaft war allerdings „Tu nur das, was du gerne tust und gut kannst.“ Was ist jedoch mit den Arbeiten, die niemand oder nur wenige wirklich gerne tun? Oder wenn etwas dringend zu tun ist oder für ein Mitglied wirklich wichtig ist? Wir haben daher nun auch die Solidarität in unseren Werten ergänzt, also die Notwendigkeit zu erkennen und zu helfen, wenn‘s auch vermeintlich mal nicht dein Talent ist oder eine Arbeit zu sein scheint, die keinen Spaß macht.

Es ist leichter solidarisch zu sein, wenn wir uns daran erinnern, dass wir mit allen verbunden sind und es uns nur gut gehen kann, wenn es auch den anderen gut geht. Oder wie die goldene Regel sagt: „Behandle andere so, wie du von

ihnen behandelt werden willst.“ Wechsle den Standpunkt und versetze dich in den, der Hilfe braucht. Frage dich: Wenn du selbst dringend Hilfe brauchst, erwartest du sie dann ebenfalls von den anderen?!

Wir erweitern auch unseren Leitspruch zu: „Tu das, was du gerne tust und gut kannst, und hilf auch mal, wenn du und deine Hilfe dringend gefragt sind.“ Aus dem Bewusstsein der Verbundenheit und der Solidarität können wir dann auch mal Dinge mit Liebe tun, die wir nicht perfekt können oder nicht sehr gern tun. Übe dich darin, deinen Schweinehund zu überwinden und dich ohne Erwartung auf etwas einzulassen. Dann kann fast jede Arbeit Freude machen. Das ist eine wunderschöne Erfahrung, zu der wir jede/n einladen wollen. Sehr schön beschreibt dies Ray Bradbury, der Autor von „Fahrenheit 451“, mit dem Satz „Tue, was du liebst, und liebe, was du tust.“ Wenn wir die Dinge, die wir manchmal tun müssen, ebenfalls mit Liebe tun und dabei auch in der Liebe zu uns selbst bleiben und gut auf uns und unsere Bedürfnisse achten, werden sie uns und andere erfüllen. Wenn dann auch noch Freude und Wertschätzung zurückkommen, weiß man oft nicht, wer der Gebende und wer der Beschenkte ist.

Hilfsteams und -gruppen

Noch interessanter wird es, wenn wir unbeliebte Arbeiten in Gemeinschaft machen. Dann ist es weder einsam noch mühsam, sondern macht meist sogar Spaß. Wir geben euch die positiven Erfahrungen aus einigen Regionen mit, Teams zu bilden für unbeliebte Arbeiten, Gemeinschaft und Freizeit. Bewährt haben sich:

- Putz-Team: ein Team, das gemeinsam Haus- und Fensterputz erledigt
- Transport-Team: ein Team, das gemeinsam Transporte/Übersiedlungen etc. erledigt
- Handwerker-/Reparatur-Team: z. B. ein Team für regelmäßige Repair-Cafés (Reparier-Treffen) aus pensionierten Handwerkern (auch Nicht-Mitglieder)
- Garten-/Landwirtschafts-Team: ein Team für gemeinsame Gartenarbeiten, gemeinsames Rasenmähen oder Laub-Rechen, miteinander bei Bauern mithelfen, …
- Koch-Team: ein Team für Feste, Buffets, Torten, Interkulturelles Kochen, Austausch von Rezepten, Keksen, Gewürzen und Pflanzen, …
- Ausflüge/Wandern: gemeinsam Spaziergänge, Ausflüge, Kräuterwanderungen organisieren, …
- Kunst/Kreativität: gemeinsames Basteln, Malen, Seifenmachen, … Ihr werdet staunen, wie viele Talente in den Mitgliedern eurer Region schlummern und wie viel Spaß es ihnen und euch macht, diese gemeinsam zu entdecken und ans Tageslicht zu bringen.
- Musik/Singen: gemeinsam und für andere musizieren, singen, … Tobias Plettenbacher, Brigitte Flucher, Brigitte Panholzer und viele andere Mitglieder haben eine große Sammlung von schönen, einfachen und heilsamen Liedern, singen und musizieren gerne und freuen sich über eure Anfragen.
- Visionskreis: Viele Menschen wollen spüren, dass sie mit ihrer Spiritualität, ihren Ideen und Vorstellungen nicht allein sind. Sie wollen ihre Träume und Visionen teilen, sich gegenseitig bestärken, Neues kennenlernen und sich weiterentwickeln. Bei den Regionaltreffen ist dafür meist kein Raum. Wenn man sich regelmäßig in einem Visionskreis trifft, kann man sich näher kennenlernen, austauschen, träumen, philosophieren, lernen oder sogar gemeinsam Projekte umsetzen.

Das Tolle an diesen Teams ist, dass man in der Region endlich auch Hilfe bei unangenehmen Arbeiten findet, Gemeinschaft und Spaß in der Gruppe erlebt und erfährt, dass Verantwortung und Solidarität in Teams viel leichter gelebt werden kann als alleine (klingt selbstverständlich, ist es bei uns aber nicht). Sehr oft findet in den Teams auch ein bereichernder Austausch und Wissens-Transfer statt.

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg beim gemeinsamen Tun!

Wertschätzungs-Team

In jeder Region gibt es Handwerker oder besonders aktive und hilfsbereite Mitglieder, die viele Stunden leisten und sich selbst keine Hilfe holen. Sie sind mit Gold aufzuwiegen, brechen jedoch oft weg, wenn sie mehrere Hundert Stunden angespart haben und diese nicht ausgeben „können“. Dann ist es meist zu spät und ein großer Verlust für die Gruppe. Oft sind dies Menschen, die nie gelernt haben, um Hilfe zu bitten, oder so spar- und genügsam sind, dass sie sich selbst nichts gönnen.

Aber jeder Mensch hat Wünsche und Bedürfnisse. Seid achtsam und ihr werdet diese Mitglieder mit Freude beschenken und überraschen können, z. B. mit Geburtstags-Geschenken oder -Festen, Bekochen, Torten, Keksen, Massagen, Kanufahrten, Ausflügen, … Und es ist wichtig, Menschen auf die „Bühne“ zu holen und für ihr Sein und Tun wertzuschätzen, zu besingen, zu ehren oder einfach nur Danke zu sagen – warum sie wichtig für uns sind, wie sie unser Leben bereichern und dass es schön ist, dass sie da sind.

Und es gibt in jeder Region ein paar Mitglieder, denen Achtsamkeit und Schenken eine Herzensangelegenheit sind und Freude machen. Die Stunden und Euro-Kosten dafür kann ja auch die Regionalgruppe übernehmen. :-)

Viel Freude mit achtsamem Schenken und bewusst gelebter Wertschätzung! ●

Tobias Plettenbacher und die Netzwerker der „RIADAREI“ präsentieren stolz ihren reichlich, regional gedeckten Tisch

RIADAREI – FoodCoop Ried im Innkreis

Lebensmittel-Kooperative vs. Lebensmittel(un)recht

Bei meinem Vortrag und Workshop „Welt im Wandel“ im Oktober 2016 in Ried im Innkreis habe ich Projekte vorgestellt, die ökologisch und sozial Sinn machen und dem neuen Geist des Miteinanders entsprechen. Eines davon war eine sog. FoodCoop, eine Lebensmittel-Kooperative zwischen Produzenten und Konsumenten mit wöchentlicher Sammelbestellung und Lieferung bzw. Abholung in einem Lagerraum. VON TOBIAS PLETTENBACHER

Hinweis: Unsere Kooperative ist eine echte „FoodCoop“, ohne fremde Waren im Lager, ohne Angestellte, ohne Gewinne und ohne Gewerbeschein. Alle anderen FoodCoops (z. B. www.netswerk.at) benötigen seit 2017 einen Gewerbeschein. Wir haben darüber in unserer ZEIT:SCHRIFT berichtet. Die Besonderheiten und Vorteile einer FoodCoop sind im Kasten auf Seite 25 näher beschrieben.

Vorgeschichte

Aus dem Workshop entstand eine Arbeitsgruppe, die mit der Planung und Umsetzung einer FoodCoop für den Raum Ried begann. Dabei sind bzw. waren: Karoline Maier, Tobias Plettenbacher, Heidrun Franz, Martina Hattinger, Veronika Kroissböck, Daniel Dankerl, Elisabeth Sollmann und Gisela Baumann.

Im Sommer 2017 war es so weit, dass die Kooperative einen Namen, einen Verein, ein Lager (Knittlingerhof Hohenzell), eine Homepage und einen Webshop hatte (www.riadarei.at). Wir begannen eine Probephase mit ein paar Test-Lieferanten und 10 „Versuchskaninchen“ für Gemüse-Bestellungen (nicht nur Karotten). Bald waren wir froh, dass wir eine Testphase hatten, bevor wir in die Öffentlichkeit gingen, denn der Teufel lag im Detail: Abholen und Aufteilen der Bestellungen, 2-wöchige Bestellungen, Abrechnung von Leergut und Pfand, nicht gelieferte oder verloren gegangene Produkte, große Preisunterschiede zwischen Lieferanten und vieles mehr, mit dem wir trotz guter Vorbereitung nicht gerechnet hatten.

Eröffnungsfest und ungeladene Gäste

Am Freitag, den 6. Oktober war es so weit, dass wir

glaubten, die meisten Kinderkrankheiten im Griff zu haben, um öffentlich starten zu können. Wir präsentierten uns in einem großen Eröffnungsfest mit den 30 Produzenten und ihren Produkten der Öffentlichkeit und waren überrascht über den großen Erfolg und die große Nachfrage: Über 150 Menschen besuchten uns, feierten mit uns und verkosteten die biologischen Spezialitäten aus der Region. Mehr als 90 InteressentInnen und künftige Mitglieder meldeten sich innerhalb weniger Tage an.

Doch schon am Montag darauf kam die große Überraschung in Form eines Besuchs durch die Lebensmittelaufsicht. Wir waren positiv überrascht, wie wenig diese an unserem Lager auszusetzen hatte. Einweghandtücher und eine „glatte, abwisch- und desinfizierbare" Arbeitsfläche klingen verständlich, ebenso eine Waage, damit die Mitglieder offene Lebensmittel abwiegen können. Das darf aber keine normale (digitale) Wage sein, sondern nur eine amtlich geeichte, die viel kostet und alle paar Jahre nachgeeicht werden muss.

Sinnvolle und irrsinnige EU-Vorschriften

Was uns richtig schockierte, war die Fülle an EU-Vorschriften, die vor allem die Hersteller trifft. Einiges ist im Sinn des Verbraucherschutzes durchaus sinnvoll. Bei vielen Vorschriften wiehert der Amtsschimmel oder haben sich Konzern-Lobbyisten durchgesetzt, um kleinen Herstellern die Produktion zu verunmöglichen oder so zu erschweren, dass sie aufgeben (was immer mehr ja auch tatsächlich tun). Ein paar Highlights dazu:

- Fallobst dürfen wir weder verschenken noch verkaufen! Man darf es nur mehr direkt am Bauernhof abholen – oder stehlen (siehe unterhalb).

- Lagergemüse, das für die Lagerung nicht gewaschen wurde, ist nach den „Allgemeinen Vermarktungsnormen" unzulässig – nur gewaschenes, das man nicht mehr lagern kann.

- Das Wort Marmelade dürfen wir auch nicht mehr verwenden. Das ist nur mehr für Zitrusfrüchte erlaubt. „Konfitüre" ist das derzeit in der EU erlaubte Wort (man denkt dabei an den Witz mit dem Breitmaulfrosch, der beim Fotografieren „Konfitüre" sagen soll, nur dass das hier kein Witz ist).

- Bei der Käseproduktion ist eine Unzahl von Hygiene-Vorschriften zu erfüllen. Bei Frischkäse ist das noch erträglich. Wer aber Feta (in Salzlake) produzieren will, sollte für die nötige Investition eine mittlere Erbschaft einplanen. Für kleine Hersteller rechnen sich solche Investitionen nicht – selbst nach Ermordung der Großtante oder einem Banküberfall.

- Eier, die man beim Bauern direkt abholen darf, brauchen bei uns einen Stempel und Erzeugercode, der jährlich über 200,- EUR kostet, auch wenn der Hof nur ein paar

FoodCoop

Lebensmittel-Kooperative

Das Problem bei Biolebensmitteln ist oft, dass kein regionales Bio-Gemüse verfügbar oder sehr teuer ist oder es zu zeitaufwendig ist, direkt zu allen Produzenten zu fahren, um ihre Produkte zu holen.

Die Lösung sind FoodCoops, also Produzenten-Konsumenten-Netzwerke mit wöchentlicher Sammelbestellung und Lieferung bzw. Abholung in einem einfachen zentralen Lagerraum (Garage, Keller, …). Die Bestellung und Verwaltung erfolgt über einen modernen Webshop.

Gründung und Förderung von FoodCoops
WIR unterstützen die Gründung von FoodCoops in anderen WIR GEMEINSAM Regionalgruppen mit unseren gesammelten Erfahrungen, Lösungen, Formularen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Leitfäden zu Abwicklung, Lebensmittelrecht etc.

Nutzen
Bei FoodCoops gehen persönlicher und gesellschaftlicher Nutzen Hand in Hand: Hochwertige biologische Lebensmittel aus der Region werden einfach verfüg- und leistbar (teils über 30 % günstiger als im Bioladen). Die Bauern erhalten dennoch faire Preise, weil kein Konzern, Zwischenhändler oder Transportunternehmen mitschneidet und die FoodCoop selbst kaum Kosten hat, vor allem keine Miet- und Lohnkosten.

Natur und Umwelt profitieren durch die Förderung regionaler und nachhaltiger biologischer Produktion, kurze Transportwege, effiziente Sammeltransporte, Vermeidung von Verpackung und bedarfsspezifische Bestellungen, d. h. kein Verfall oder Wegwerfen von Produkten.

Wir fördern durch unsere Einkäufe die regionalen Landwirte. Diese haben keinen Aufwand für Werbung, Kundengewinnung und -bindung oder den Betrieb eines eigenen Ladens sowie bessere Absatzmöglichkeiten durch einen größeren und konstanten Kundenkreis. Die Mengen werden kalkulierbar und sie erhalten künftig auch HelferInnen für Arbeiten am Hof.

Die gemeinsame Arbeit macht Spaß, wir erfahren Gemeinschaftsgefühl und Identifikation mit „unseren" Bauern, „unseren" Lebensmitteln und unserer Region und machen zugleich Bewusstseinsbildung für Regionalität und Nachhaltigkeit. Das schafft Verbundenheit und Sicherheit, sichert unsere Grundversorgung und die Zukunft unserer Kinder – Wow! ●

Hundert Meter entfernt ist. Für große Hersteller und Supermärkte ist das noch verständlich. Für einen Kleinbauern, der ein paar Hühner hat und seine Überschüsse bei uns verkaufen oder verschenken will, ist das untragbar.

- Das Gleiche gilt für Rohmilch, die beim Bauern noch kein Etikett braucht, bei uns im Lager aber die wichtige Aufschrift „Vor Verzehr abkochen“ tragen muss – ebenso alle Rohmilch-Produkte (Rahm, Joghurt) die Aufschrift „Nur für durcherhitzte Speisen“.

- Die Frohbotschaft zuletzt: Unsere Gurken dürfen wieder eine Krümmung von mehr als 10 mm auf 10 cm haben …

Für alle sog. vorverpackten Lebensmittel gilt die „vollständige Kennzeichnungspflicht“ (Zutaten, Allergene, Füllmenge, Haltbarkeit, Anweisungen für Aufbewahrung und Verwendung, Gebrauchsanleitung, Ursprungsland/Herkunftsort etc.). Für jeden Mangel ist eine Strafe von 300,- EUR möglich (z. B. ein fehlender Beistrich auf einem Etikett unserer Hersteller). Das könnte sich rasch auf ein paar Tausend Euro aufsummieren.

Im Gemeinschaftsgarten

Erforderlich ist das alles nicht, wenn die Hersteller bei der Abholung vor Ort anwesend sind und Rede und Antwort stehen können. Leider wollten unsere Hersteller nicht jeden Freitag 4 Stunden lang bei uns im Lager herumstehen. Daher haben einige ein Etikett auf ihre Flaschen geklebt und andere meinten, die Behörden sollen sich ihre Eier sonst wo hinstecken, aber ein Stempel oder ein Hygiene-Raum nach EU-Vorschrift zahlen sich nicht aus. Außerdem mag man die Großtante und der letzte Banküberfall ist schon zu lange her.

Zum Glück tätigt die Lebensmittelaufsicht des Landes meist keine sofortige Anzeige, sondern gewährt Übergangsfristen zur Behebung von Mängeln, berät und unterstützt durch Vorträge und Hinweise.

Juristische Auswüchse

Unsere Homepage ist von der Kennzeichnungspflicht ebenfalls betroffen, weil diese Informationen „vor Abschluss des Kaufvertrags bereitzustellen sind“. Hier droht eine legale(!) Form der modernen Geschäftemacherei: Abmahnungen durch spezialisierte Juristen. Diese suchen im Internet nach Anbietern, die diese Richtlinien nicht erfüllen, und senden ihnen Abmahnungen über Hunderte Euro. Bei Nicht-Bezahlung wird mit Klage auf „unlauteren Wettbewerb“ gedroht (man habe sich gegenüber Konkurrenten, die die Richtlinien einhalten, einen Wettbewerbsvorteil verschafft). Bei solchen Klagen kann es dann um viele Tausend Euro gehen!

Wundert euch daher nicht, wenn ihr in unserem Webshop derzeit keine Produkte findet. Diese sind erst sichtbar, wenn man sich persönlich im Laden angemeldet hat und Vereinsmitglied wurde – zumindest bis wir alle Kennzeichnungen nachgetragen und alle Vorschriften erfüllt – oder angefochten haben.

Jetzt wird es aber noch richtig „lustig“: Geschäfte innerhalb eines Vereins (zwischen Vereinsmitgliedern) sind normal rein privat und Handelsrecht, Konsumentenschutz etc. sind nicht zu berücksichtigen. Laut Lebensmittelaufsicht sei das Lebensmittelrecht jedoch eine Ausnahme, da es für alle „Endverbraucher“ gelte, also auch innerhalb von Vereinen und im Freundeskreis – ausgenommen seien nur Familienmitglieder! Es gelte ferner für jede Art von Weitergabe, selbst das Verschenken! Wenn das so wäre, müsste jede Torte, jeder Salat, jedes Weihnachtskeks etc., das wir zu einer Party mitbringen, tauschen oder verschenken, dem Lebensmittelrecht unterliegen, kontrolliert und sogar etikettiert werden, wenn es (z. B. als Geschenk) verpackt ist!

Unsere Reaktion

Wir werden die Rechtsansicht der Lebensmittelaufsicht natürlich anfechten. Ausgenommen von all diesen Verordnungen sollte nämlich „die direkte Abgabe kleiner Mengen von Primärerzeugnissen durch den Erzeuger an den Endverbraucher oder an lokale Einzelhandelsgeschäfte, die die Erzeugnisse unmittelbar an den Endverbraucher abgeben.“ Fraglich ist vor allem die Auslegung des „Endverbrauchers“: Sind Privatpersonen, die untereinander Lebensmittel tauschen oder verschenken, tatsächlich „Endverbraucher“, also „Kunden eines Lebensmittelherstellers“? Man könnte das auch ganz anders auslegen. Zum Glück bekommen wir nun auch Unterstützung eines Insiders, der über die Entwicklung ebenfalls besorgt ist, und es so formuliert: Die EU-Richtlinien wurden in Österreich besonders streng umgesetzt, was gar nicht nötig gewesen wäre. Es gäbe viel Auslegungsspielraum, aber offenbar Kräfte, die aus Geschäftsinteressen auf Gesetzgeber und Verwaltung einwirken.

Kreative Aktionen zu diesem Thema werden wir nächstes Jahr starten, zum Beispiel ein „Eat-in“, ein subversives und höchst illegales Essen, bei dem unerlaubterweise nicht kontrollierte und nicht gekennzeichnete Lebensmittel von „Herstellern“ an „Endverbraucher“ verschenkt und gemeinsam verzehrt werden – früher nannte man so etwas „Party“. Wir werden uns natürlich zuvor selbst anzeigen und anfragen, wie viele Kontrolleure und Polizisten vorbeikommen, damit wir für alle genug zum Essen haben.

Für das Fallobst haben wir übrigens auch eine kreative Lösung gefunden: Wir vergessen nun vor dem Laden eine Kiste mit folgendem Schild: „Dieses Obst dürfen wir weder verkaufen, noch verschenken. Vielleicht kommen Sie aus Respekt vor den Geschenken der Natur auf die verwegene Idee, es still und heimlich mitzunehmen!“

Das positive Resümee

Wenn man von den absurden bis amüsanten Erfahrungen mit Behörden und EU-Recht absieht, ist unsere Lebensmittelkooperative ein tolles Projekt! Wir wissen, woher Brot, Gemüse und Käse kommen und unter welchen Bedingungen sie produziert wurden – im besten Fall kennen wir die Bauern selbst, müssen aber nicht zu jedem fahren, sondern bekommen alles zentral geliefert.

Wir erhalten hochwertige, nachhaltige und biologische Lebensmittel aus der Region zu günstigen Preisen. Die Bauern erhalten dennoch faire Preise. Kein Konzern, Zwischenhändler oder Transportunternehmen schneidet mit. Die FoodCoop selbst hat kaum Kosten, faktisch keine Miete (ein Kellerraum am Stadtrand) und keine Angestellten. Die Arbeit machen die Vereinsmitglieder – jedes Mitglied 1 – 2 Mal pro Jahr Ladendienst.

Ich verlasse für ca. 30,- Euro am Freitag unser Lager mit einer prall gefüllten Kiste mit Brot, Cantuccini, Müsli, Nudeln, Milch, Joghurt, Sauerrahm, Käse, Pastinaken, Äpfeln (die in meine Kiste gefallen sind) und vielem mehr und kann es kaum glauben, dass ich so günstig fast alle Grundnahrungsmittel in bester Bio-Qualität aus der Region bekomme. Wenn ich den „Rest“ (Erdnussbutter, Tee, …) im „Supermarkt“ kaufe, ist es nicht so „super“, dass ich für das gleiche Geld so wenig bekomme. Das ist alles Luxus, den ich nicht wirklich brauche und der vermutlich auch nicht sehr gesund ist …

Solidarische Stundenabrechnung

Nächstes Jahr soll das klassische FoodCoop-System in einer weiteren Ausbaustufe um ein Zeittauschsystem für die intensivere Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern und Bauern erweitert werden: Die Mitglieder können künftig einen Teil der Preise in Stunden statt in Euro erbringen und dafür bei den Bauern mithelfen. So können sich auch jene, die wenig Geld und dafür Zeit haben, hochwertige regionale Lebensmittel leisten. Und die Bauern erhalten HelferInnen für arbeitsintensive Tätigkeiten.

Dazu werden wir die FoodCoopShop-Software bis März um eine Stunden-Abrechnung und eine Schnittstelle zu unserer Cyclos-Software erweitern. Dann ist auch eine direkte Kopplung mit WIR GEMEINSAM Mitgliedern und die Bezahlung in Stunden möglich.

Empfehlungen

Erfreulich ist, dass es in Oberösterreich von Landesrat Anschober eine Förderung in der Höhe von bis zu 2.000,- Euro für den Start einer FoodCoop gibt. Da sind Handtücher, Arbeitsplatte, geeichte Wage, Kühlschrank und Regale finanziert – und Großtante und Banken sind sicher.

Wir haben für unsere „Innovationskraft und das große Gestaltungs-Engagement“ sogar noch eine Förderung vom Regionalmanagement OÖ bzw. dem EUREGIO-Projektefonds für die Umprogrammierung der Software und weitere Investitionen erhalten.

Wir können euch die Gründung oder Teilnahme an einer FoodCoop sehr empfehlen und geben gerne unsere gesammelten Erfahrungen, Lösungen, Anleitungen, Formulare etc. an andere WIR GEMEINSAM Gruppen weiter, die in ihrer Region eine FoodCoop gründen wollen.

Prost Mahlzeit!●

Wurde das wirklich fair produziert?

Vom Fest der Zukunft

Vom 9. – 10. 6. in der Gusenhalle/Gallneukirchen

Viele kleine Leute, die in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern. (aus Afrika)

Gusental (A) Es war ein gelungener Abschluss der Welt-Umweltwochen, die seit einigen Jahren in Gallneukirchen mit verschiedenen Veranstaltungen stattfinden. VON ANDREA WÖGERBAUER

Am 5. 6. war internationaler Weltumwelttag, 193 Länder haben sich zu einem Klimabündnis mit nachhaltigen Zielen zusammengeschlossen. Dieses Jahr stand das Projekt der Klimaschulen mit dem Klima-Musical „Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde“ im Vordergrund. Neben dieser musikalischen Darstellung auf der Bühne der Gusenhalle war diese wie ein Dorf dargestellt. Es tat gut, zu sehen, was in Gallneukirchen und in Engerwitzdorf schon vorhanden ist: vom „Repair-Café“ bis zum „Weltladen“, vom „Revital“ bis zum „Mühlferdl“/E-Carsharing … (um nur einige zu nennen). Es waren kreative und regionale Konzepte, vielmehr bereits funktionierende Betriebe, die sich präsentierten, z. B. die Biogreisslerei von Ulli Thoma, die im Wirtschaftsnetz von WIR GEMEINSAM dabei ist. Besonders erfreulich war, dass sich WIR GEMEINSAM als Verein präsentieren durfte. Trotz des heißen Wetters war die Veranstaltung allgemein gut besucht und viele Leute interessierten sich dafür. Auch WIR GEMEINSAM ist ein gutes Beispiel, um Regionalität zu stärken, Ressourcen zu nutzen, das Miteinander zu stärken, Talente zu wecken, u. v. m. Globalisierung hat Vor- und Nachteile, wirtschaftlich, sozial und ökologisch. Wenn wir Regionalität fördern, stärken wir uns: Mensch, Natur, Leben im Gesamten. Es ist ein Kreislauf, den wir positiv oder negativ fördern können. Um das zu erkennen, braucht es vor allem Bewusstseinsbildung und dementsprechendes konkretes Handeln. Es gibt noch viel zu tun, doch „auch die weiteste Reise beginnt mit dem ersten Schritt“.●

https://tinyurl.com/klimagerechtigkeit-broschuere
Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt“
http://oberoesterreich.klimabuendnis.at

Andrea Wögerbauer auf dem Fest der Zukunft (Foto: privat)

Buchtipp

Shareconomy oder „teilen & tauschen“

Ein E-Book zum kostenlosen Download auf https://www.yello.de/mehralsdudenkst/e-books/tauschen-und-teilen VON SABRINA AUST

Seit ein paar Jahren werden Sharing-Angebote immer beliebter. Wer kein Auto besitzt, erkundigt sich nach Carsharing-Angeboten, und wer Urlaub machen möchte, sucht nach einer Airbnb-Unterkunft. Doch was genau

steckt hinter dem Begriff Shareconomy? Handelt es sich dabei um einen neuen Trend? Wo stößt der Sharing-Gedanke an seine Grenzen? Laut Gablers Wirtschaftslexikon ist mit Sharing-Economy „das systematische Ausleihen von Gegenständen und das gegenseitige Bereitstellen von Räumen und Flächen, insbesondere durch Privatpersonen und Interessensgruppen“ gemeint. Kurz gesagt: Das Vorhandene soll innerhalb einer Gemeinschaft sinnvoll geteilt werden. Die Idee des Teilens ist aber nicht neu. Schon lange gibt es die gemeinschaftliche Nutzung von Wohnraum und das Ausleihen von Geräten und Büchern. Mit der Verbreitung des Internets hat das Tauschen und Leihen allerdings eine neue Dimension erreicht. Mit nur wenigen Klicks finden heute Anbieter und Suchende zueinander.

Besitzen ist out, Minimalismus ist in

Es ist nicht mehr nötig, alles zu besitzen, denn beinahe alles lässt sich irgendwo ausleihen – und sei es beim Nachbarn. Diese Denkweise entlastet das Portemonnaie und erleichtert das Gewissen. Denn was man nicht kauft, muss nicht produziert werden. Die Ressourcen unseres Planeten werden geschont und man selbst braucht weniger Platz für das Eigentum.

Sharing is caring

Wer teilt, tritt mit anderen in Kontakt. Gegenseitiges Geben und Nehmen stärkt die Bindungen und das Vertrauen zwischen den Menschen. Ein gutes Netzwerk gibt Halt und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln. In diesem E-Book werden die verschiedenen Bereiche des Teilens und Tauschens vorgestellt. Die Themen reichen von Foodsharing, bei dem Lebensmittel vor dem Müll gerettet werden, über Second-Hand-Kleidung, die bei Tauschpartys weitergegeben wird, bis hin zu Co-Living-Spaces, in denen digitale Nomaden einen Ort zum Arbeiten und Wohnen finden.
Die vielen neuen Möglichkeiten, die sich durch die Shareconomy eröffnen, bringen sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich. Genaueres erfährst du im gleichnamigen Kapitel. Was passiert, wenn das Geliehene kaputtgeht? Diese und weitere Fragen werden im Kapitel „Rechtliche Grundlagen“ geklärt. Zum Schluss gibt es noch einen Ausblick, wie sich die Shareconomy entwickeln wird.

Aus dem Inhalt

Essen – zu gut zum Wegwerfen / Kleidung – aus zweiter Hand / Technik – wenig genutzt, viel geteilt / Skills – Know-how für alle / Interview mit Lucy Thomas / Mobilität – zusammen unterwegs sein / Raum – Genug Platz für alle / Was es sonst noch zum Leihen und Tauschen gibt / Vorteile und Nachteile der Shareconomy / Rechtliche Grundlagen / Fazit ●

Neu bei uns

Jenny Niebsch
Mitglied in Gusental

Vor 12 Jahren zog ich mit meiner Familie aus Deutschland nach Engerwitzdorf. Der Umzugswagen war noch nicht angekommen, da hatten uns unsere Nachbarn schon mit Sesseln und einer Kochgelegenheit versorgt.

Diese Nachbarschaftshilfe war die schönste Begrüßung, die ich mir vorstellen konnte. Sie setzt sich bis heute fort. Manchmal hatte ich schon ein schlechtes Gewissen, ob wir denn das auch so zurückgeben können. Wir hatten zwei kleine Kinder, wenig Zeit, alles war neu zu organisieren. Inzwischen denke ich, dass Freundlichkeiten und Hilfe sich auf längere Sicht immer ausgleichen.

Vielleicht war es die gut funktionierende Nachbarschaft, die mich hat zögern lassen in die größere Nachbarschaftshilfe von WIR GEMEINSAM zu gehen, obwohl ich schon 2009 von der Gründung der Gruppe Gusental gehört hatte. Dann nahm ein Freund mich mit zu einem Vortrag über müllfreies Leben, der von der Linzer Gruppe organisiert wurde. Nicht nur der Vortrag war interessant, sondern auch Günters Erfahrungen mit dem Zeittausch, die er mir berichtete. So entschloss ich mich zum Beitritt und besuchte im Juni mein erstes Regionaltreffen in Gallneukirchen.

Dass ich nicht die einzige „Neue“ bei diesem Treffen war, sondern fast die Hälfte der Anwesenden hineinschnuppern wollte, bestärkte mich in dem Gefühl, dass sich gerade etwas verändert in unserer Gesellschaft. Immer mehr Menschen suchen wieder den Kontakt zu anderen, wollen Gemeinschaft statt ausgeprägter Individualität erleben, wollen andere an ihren Fähigkeiten und Passionen teilhaben lassen und an anderen Anteil nehmen.

Ich sehe WIR GEMEINSAM in einer immer länger werdenden Reihe von Aktivitäten, die eine Abkehr von den Prinzipien und Ergebnissen der Entwicklung der letzten Jahrzehnte darstellt. Das grundlegende Prinzip dieser Gesellschaftsordnung – die Profitmaximierung – hat eine rasante Entwicklung der Produktivkräfte ermöglicht. Das zweite Prinzip – Individuum vor Gemeinschaft – hat zu einer sagenhaften Konzentration dieses Profits in wenigen Händen geführt. Zudem hat durch Intensivierung der Landwirtschaft und Globalisierung des Handels eine Entfremdung des Menschen von seinen natürlichen Ressourcen und von seinen Mitmenschen stattgefunden. Den Preis zahlen wir vor allem mit der Zerstörung unserer Umwelt und ▶

Über eine (Zeit)reise …

… und ungewohnt viel Vertrauen

Eggenfelden (D) Der Gedanke mit Zeitscheinen in Urlaub zu fahren, zumindest zu übernachten, spukte schon lang in meinem Kopf herum. VON SIEGI WIMMER

Einmal habe ich das in Kremsmünster auch schon verwirklicht. Für eine Nacht. Ich wollte aber mehr und habe daher immer wieder die Inserate nach entsprechenden Angeboten durchforstet.

Als ich davon hörte, dass in St. Georgen an der Gusen die Gemeinde nun auch bei WIR GEMEINSAM Mitglied ist, war der Entschluss sehr schnell gefasst. DA MUSS ICH HIN!

Themen Schwerpunkt AUSTAUSCH

Erst mal die Karin Dolpp anrufen, die kennt ja die Leute. Die Renate Flattinger hat sich dann gleich bereit erklärt uns, d. h. meinen elfjährigen Sohn Luis und mich, aufzunehmen. Obwohl sich die räumliche Situation bei ihr auch verändert hat, seit sie das Inserat veröffentlicht hat. „Das geht schon."

Und das Unglaublichste daran war, dass Renate und ihr Mann Alfred genau zu der Zeit selbst in Urlaub waren. Das muss man sich mal vorstellen. Die beiden hatten uns noch nie gesehen und haben uns in ihr Haus eingeladen. „Ich leg dir den Schlüssel …". Ich finde es so wundervoll, dass es in dieser Zeit, die doch so oft von Angst und Misstrauen geprägt ist, noch so offene und herzliche Menschen gibt. Dieses Vertrauen gibt mir auch jetzt noch ein ganz warmes Gefühl!

Obwohl ich zu der Zeit kein Auto hatte, war das kein Problem. Der Zug hält direkt in St. Georgen, zehn Gehminuten von unserem Zimmer entfernt. Perfekt!

Am ersten Tag hat uns auch gleich Karin abgeholt und uns St. Georgen und natürlich die WIR GEMEINSAM Geschäfte gezeigt. Wir waren dann auch sofort im UNIMARKT von Karl Fürlinger in Langenstein beim Einkaufen. Ein ziemlich ungewohntes, aber dann tolles Gefühl! Da stehst an der Supermarktkasse und zahlst mit Zeitscheinen. Cool!

Nach einer Kaffeepause auf Karins schöner Terrasse sind

V. l. n. r.: David Flattinger, Luis Wimmer, Renate und Alfred Flattinger

wir dann ins Restaurant Sam zum Abendessen gegangen. Natürlich mit Zeitscheinen! Zu unserer großen Freude kam auch der Bürgermeister von St. Georgen, Erich Wahl, am selben Abend hierher zum Essen (wie er bezahlt hat, weiß ich allerdings nicht. Wir sind vor ihm gegangen).

Natürlich habe ich ihm meine Begeisterung für sein Engagement bei WIR GEMEINSAM mitgeteilt. Ich finde es schon toll, wenn sich ein Mann in seiner Position traut, so ungewöhnliche Wege zu gehen.

An den beiden folgenden Tagen war das Wetter nicht so toll. Da waren wir in Linz unterwegs. Hier allerdings mit Euro. Absolut hervorheben möchte ich dort das Museum ARS ELECTRONICA. Das kann ich nur empfehlen. Auch wenn man eigentlich kein Technik-Fan ist. Sehenswert!

Den Abend haben wir aber doch lieber ganz gemütlich mit Karin auf dem Hopfenfest in St. Georgen ausklingen lassen.

Dann wieder raus in die Natur! Luis und ich wanderten den ganzen Tag durch die Donauauen zur Ruine Spielberg. Leider konnten wir sie nur von außen betrachten. Aber auch von dort ist sie ein imposanter Anblick. Trotz unserer mitgebrachten Brotzeit waren wir am Abend ziemlich ausgehungert. Also nix wie hin zum Pizzaessen bei Enül Tolgu. Und was für Riesenpizzen … und natürlich wieder mit Zeitscheinen bezahlt.

Abends lernten wir dann auch endlich unsere Gastgeber kennen. Deren Urlaub war schon vorbei, unserer noch nicht. Viel Zeit zum Kennenlernen blieb uns erst mal nicht, denn für den nächsten Tag war unser kleines Highlight geplant: Mit dem Ebner Fred und seinem Kanu auf die Donau.

Kleines Kanu – große Donau, da war mir schon ziemlich flau um die Magengegend. Mit dem Fred als Begleiter ist das jedoch vollkommen unbegründet. Er hat mir auf seine einzigartige Weise Sicherheit und Vertrauen vermittelt. Auch wenn es ihm lieber gewesen wäre, wenn mehr große Schiffe unseren Weg gekreuzt hätten. Fred hatte sich für uns wirklich einen tollen Ausflug erdacht. Erst waren wir auf dem Altarm der Donau unterwegs, dann haben wir auf einer kleinen Sandbank ein Lagerfeuer gemacht und unsere Jause (u. a. eine super Wurst vom Neubauerhof, die zum großen Teil natürlich mit Zeitscheinen bezahlt war) verspeist.

Zur gleichen Zeit kamen zwei junge Burschen, die ein paar Tage auf der Insel fischen wollten, an. Während Luis und Fred mit dem Kanu dabei halfen, die Ausrüstung der beiden auf die Insel zu bringen, konnte ich die Ruhe auf diesem herrlichen Platz genießen. Als Belohnung durften Luis und Fred dann auch gleich mitangeln. Und das sogar erfolgreich!

Dann gings richtig los, raus auf die große Donau!

Die Donau hatte aber ein Einsehen mit mir und zeigte sich von ihrer ruhigen Seite. Und die Tatsache, dass Fred fast jede Sandbank zum Ratschen anlief (egal, ob er die Leute vorher kannte oder nicht), hat die Fahrt sehr kurzweilig gemacht. Für Luis hatte Fred auch Pfeil und Bogen und eine Steinschleuder mitgebracht. Der konnte dann feststellen, dass das vom Kanu aus gar nicht so einfach ist. In Mauthausen war die Fahrt viel zu schnell zu Ende …

Wieder zurück hatten wir dann Zeit unsere Hausbesitzer ausgiebig kennen zu lernen, auch wenn sich ihr Sohn David ganz wunderbar um uns gekümmert hatte. Sie nahmen uns auch gleich mit zu ihrer Tochter und ihrer unglaublich süßen Enkelin. Und Renate wanderte mit uns auf den höchsten Berg von St. Georgen.

Bis zu unserer Abreise am nächsten Tag durften wir noch einige schöne Stunden in ihrem liebevoll eingerichteten Haus und in dem lebendigen, blühenden Garten mit Renate und Alfred verbringen.

Ich möchte euch allen für diese herrlichen und unvergesslichen Tage danken! Jedoch besonders Renate und Alfred für dieses unglaubliche Vertrauen! ●

▶ damit unserer Lebensgrundlage und mit Vereinsamung.

Immer mehr Menschen versuchen diesen Trend umzukehren. Regionalwirtschaft ist in aller Munde, in Einklang mit der Umwelt und unter fairen Bedingungen erzeugte Lebensmittel und Waren werden immer mehr nachgefragt, Gemeinschaft gewinnt wieder an Bedeutung. Menschen suchen nach alternativen Möglichkeiten ein gutes Leben zu führen. Gutes Leben selbst wird neu definiert. Filme wie „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ oder „Die Zukunft ist besser als ihr Ruf“ bestätigen diesen Trend international und in Österreich.

Der letztgenannte Film war übrigens ein Tipp, den ich auf meinem ersten Regionaltreffen erhalten habe. Ich möchte gerne Teil dieser Trendwende sein. Mitglied bei WIR GEMEINSAM werden ist für mich ein Schritt in diese Richtung. Ich bin schon gespannt auf viele neue Erfahrungen, Bekanntschaften und Erlebnisse, die daraus hoffentlich erwachsen.

Jenny Niebsch (Mitgliedsnummer 2037) ●

Unterstützung gesucht

Tierhilfe Donbass

Hartkirchen-Umgebung (A) Nicht nur Menschen, auch die Tiere leiden weltweit unter Krieg. VON ANDREA DRESCHER

Und in der Ostukraine herrscht weiterhin Krieg, auch wenn dieser in den Medien kaum vorkommt. Dementsprechend desolat ist dort die Situation für Menschen und besonders für die Tiere. Wenn es kaum fürs eigene Überleben reicht, wie können Menschen dann noch ihre Haustiere versorgen?

Das private Altschewsker Tierheim wird von Inga Pjatenko betreut, die früher als Stewardess Flusskreuzfahrtschiffe auf dem Irtysch, einem gewaltigen Fluss in Sibirien, begleitet hat.

Inga ist Frührentnerin und lebt heute in Altschewsk, einer Frontstadt im Donbass. Sie hat ein großes Herz für Tiere und hat das Tierheim in ihrem eigenen Haus aufgebaut. Am Anfang lebten dort vier Hunde und sieben Katzen, heute sind in Haus und Hof ständig ca. 60 Tiere untergebracht, zur Hälfte jeweils Katzen und Hunde. Offizielle Förderungen erhält sie keine, sie verwendet einen Großteil ihrer Rente und ist natürlich auf Spenden angewiesen, um die Tiere zu betreuen.

Erwachsene Tiere bleiben meist länger im Heim, Welpen werden vermittelt. Das Tierheim hilft auch, wenn eine Behandlung kranker Tiere notwendig ist. Manchmal gibt es sogar in den schwierigsten Fällen erstaunliche Erfolge. So hat ein gelähmter Hund wieder angefangen zu laufen.

Wer das Altschewsker Tierheim unterstützt, hilft auch den Menschen dort, die sich in dieser schwierigen Kriegszeit um die obdachlosen Tiere kümmern.

Da direkte Überweisungen aus dem Westen in den Donbass nicht möglich sind, laufen die Spenden über PayPal an Olga Rzhavceva-Fersch. Sie ist Militärärztin in Moskau und wird die eingehenden Beträge über die russische Sberbank nach Donbass überweisen.

Auch die Tiere im Donbass leiden unter dem Krieg

Über Alexander Grodskij, einen Russen, der in Köln lebt, und Oksana, eine Helferin im Donbass (https://www.facebook.com/ya.deenn), wird auf der Facebook-Seite www.facebook.com/AnimalAidDonbass/ regelmäßig über den Spendenstand und die Verwendung der Spenden im Altschweksker Tierheim informiert.

Spenden für das Altschweksker Tierheim:
PayPal an olia.72@inbox.ru

Bitte unterstützt Inga und ihre Helfer und insbesondere die vielen Tiere beim Überleben. Danke!

Crosstalk

Mit Sabri Opak

Geboren in einem kleinen Dorf in Anatolien, aufgewachsen in Istanbul, Student der Volkswirtschaft, Militärdienstverweigerer und jemand, der nicht in das dortige System gepasst hat. Das ist Sabri, der mit 19 Jahren alleine nach Österreich flüchtete, um von hier aus seinem Herzen zu folgen und einen Beitrag für ein friedliches Miteinander zu leisten.

Basierend auf seiner eigenen Fluchtgeschichte und dem 10-jährigen Asylverfahren bietet Sabri Raum für Fragen und Antworten zu den Themen Flucht, Obdachlosigkeit, Flüchtlingsheime und Migration und wie man diese Erfahrungen in etwas Positives umwandeln kann. Hierbei eröffnen sich sowohl kulturelle Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten. Seit 2017 ist Sabri als selbstständiger interkultureller Coach und Berater tätig und bietet Vorträge, Workshops, Seminare und Klausur-Begleitungen an.

Weitere Informationen unter: www.crosstalk.at
Weitere Crosstalks können bei Sabri gebucht werden.
E-Mail: sabri.opak@landdermenschen.at

Auszug Marktzeitung

Neue Angebote seit 7. 6. 2017

Die Angebote sind gruppiert nach Hauptkategorien (Amt-Büro, Besuche, Betreuung, Gespräche, Freizeit, Garten, Haushalt, Notfälle, Kinder, Bildung, Mobilität, Technik, Winter, Sonstige) und Unterkategorien entsprechend dem Anmeldeformular.

Die Angebote selbst sind alphabetisch nach Regionen (AD Alberndorf, AL Alkoven, AM Altötting-Mühldorf, AS Andorf-Schärding, BB Berlin-Brandenburg, BI Bad Ischl, BS Braunau-Simbach, EG Eggenfelden, FM Flachgau Mitte, FN Flachgau Nord, GU Gusental, HA Hallein, HL Hausrucklandl, HU Hartkirchen Umgeb., KA Rund um Kallham, KR Kremsmünster, LI Linz, LL Linz Land, MO Mostviertel, PA Passau, RI Ried i.I., RI Ried i.I. Projekt NMS1, RO Rottaler Bäderdreieck, SA Salzkammergut, SG St. Georgen/Gusen, TN Tennengau Nord, VI vivo, WE Wels) und aufsteigend nach Postleitzahlen sortiert.

Neben jedem Angebot steht die Mitgliedsnummer. Die Kontaktdaten des Mitglieds kannst du der Mitgliederliste entnehmen, die du bei deinem Regionaltreffen oder Team bzw. im Büro erhältst (0664/ 1471410, info@wirgemeinsam.net).

ACHTUNG: Dies sind nicht alle Angebote, sondern nur die neuen seit 07.06.2017.

01 Amt-/Behörden-/Computer-Hilfe

0101 Schriftstücke schreiben

AL 4072 Alkoven 2074
AL 4072 Alkoven 2076
AL 4072 Alkoven 2083
BS 84375 Kirchdorf 2043
GU 4209 Engerwitzdorf 2037
Hilfe bei Schriftstücken: Briefe, Artikel, auch Englisch…
GU 4209 Engerwitzdorf 2039
KA 4710 Grieskirchen 2080
KA 4720 Kallham 2079
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045
LI 4100 Ottensheim 2038
LL 4060 Leonding 2041
MO3350 Haag 2034
WE 4614 Marchtrenk 2031

0102 Formulare/Abrechnungen

AL 4072 Alkoven 2083
AM 84513 Töging 2089
Abrechnungen
AM 84513 Töging 2089
BS 84375 Kirchdorf 2043
Abrechnungen
GU 4209 Engerwitzdorf 2039
Formulare ausfüllen
HA 5400 Hallein 2057
Formulare ausfüllen
KA 4720 Kallham 2079
LL 4060 Leonding 2041
Formulare ausfüllen

0104 Begleitung bei Amtsterminen

HA 5400 Hallein 2057
MO3350 Haag 2034

0105 Internetsuche (Preise...)

AL 4072 Alkoven 2052
Suche für Ihre geplante Anschaffung eines bestimmten Produkts einen günstigen Preis in einem bestimmten Umkreis heraus.
AL 4072 Alkoven 2069
BS 84375 Kirchdorf 2043
GU 4209 Engerwitzdorf 1409
Unterstützung Internetrecherche: unterstütze gerne bei Internetrecherche zu Produkten, Bestellungen, Preisvergleichen, Informationssuche zu beliebigen Themen, ...
HA 5400 Hallein 2035
KA 4720 Kallham 2079
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045
WE 4614 Marchtrenk 2031

0106 Übersetzung Sprache*

AL 4072 Alkoven 2069
Italienisch
AL 4072 Straßham 2075
Niederländisch
HA 5400 Hallein 2035
LI 4100 Ottensheim 2038
Englisch <;=>; Deutsch

0107 Gedichte/Texte

AL 4072 Alkoven 2076
BS 4950 Altheim 2055
LI 4100 Ottensheim 2038

0108 Fotobearb./Präsentation

AL 4072 Alkoven 2082
LI 4100 Ottensheim 2038

0109 Videos bearbeiten

KA 4715 Taufkirchen/Trattnac 2049

0110 eBay-Versteigerungen

KA 4720 Kallham 2079

0111 Sonst Computerarbeiten

AM 84513 Töging 2089
Sonst. Computerarbeiten
HA 5400 Hallein 2035
Sonstige Computerarbeiten

0113 Hilfe/Patenschaft für Flüchtlinge

AM 84513 Töging 2089
GU 4209 Engerwitzdorf 2039
Integrationsfördernde Hilfestellung für einen jugendlichen Flüchtling - bevorzugt weiblich….
KR 4550 Kremsmünster 2028

0199 Sonstige*

AL 4072 Alkoven 2082
Grafik: Grafik
AM 84513 Töging 1592
Ablage: Flache Ablagen - mehrere Stück (eines = 1/10 Std.…
FN 83417 Kirchanschöring 2068
Büroartikel: Büroartikel
LI 4060 Leonding 1379
Vergebe Terrassen/Zimmerpflanze Clivia: Vergebe Terrassen/Zimmerpflanze Clivia im 40 cm Topf - siehe Foto
LI 4060 Leonding 1379
Fertige Adventkranz an: Fertige für Dich Adventkranz an, siehe Beispielfoto - Rohling, natürlich auch dekoriert. Abholung idealerweise beim Adventmarkt in Hörsching 2.12.17, dort ist um 18:00 Uhr auch eine Adventkranzsegnung möglich.
LL 4061 Pasching 1216
Texte Schreiben, Struktur, Recherchieren, Korrekturlesen: TEXTCOACHING : ********** Wenn Dich das weiße Blatt/der leere Bildschirm nicht anlacht, sondern ängstigt oder nervt, Du aber dringend Deinen Text schreiben musst, dann melde Dich bei mir. Als Kulturwissenschafterin, Redakteurin und (gelegentliche) Journalistin helfe ich gerne bei allen Problemen, die sich beim Schreiben/Recherchie…
SG 4223 Katsdorf 2058
LINUX, MINT

02 Besuchsdienste

0201 Plaudern, Lesen

AL 4072 Alkoven 2070
BB 13359 Berlin 5024
Besuchsdienste
BS 94140 Ering 2054
Plaudern; Lesen, Basteln
GU 4210 Gallneukirchen 2059
KA 4720 Kallham 2085
MO3350 Haag 2034
Plaudern; Lesen, Basteln

0202 Brett-/Kartenspiele

GU 4203 Altenberg 2064
KA 4720 Kallham 2085
MO3350 Haag 2034

0203 Spazierengehen

AL 4072 Alkoven 2070
AL 4072 Alkoven 2071
AL 4072 Alkoven 2072
AL 4072 Straßham 2075
AL 4072 Alkoven 2076
BB 13187 Berlin 5004
Besuchsdienste: Ich gehe regelmäßig mit meinem Hund spazieren. Gerne nehme ich andere mit.…
BS 84375 Kirchdorf 2043
BS 94140 Ering 2054
HA 5400 Hallein 2035
KA 4720 Kallham 2085
MO3350 Haag 2034

0204 Krankenhausbesuche

AL 4072 Alkoven 2070
BS 94140 Ering 2054
KR 4550 Kremsmünster 2062
MO3350 Haag 2034

0205 Hilfe bei Betreuung

AL 4072 Alkoven 2069
AL 4072 Alkoven 2070
AL 4072 Straßham 2075
LI 4040 Linz 1537
Betreuungstätigkeit: Ich bin ausgebildete Fachsozialbetreuerin und biete Betreuungstätigkeit in Linz, Urfahr und Umgebung.
MO3350 Haag 2034

0206 Besuche mit Kindern

AL 4072 Alkoven 2070
AL 4072 Alkoven 2071
AL 4072 Alkoven 2072
MO3350 Haag 2034

0299 Sonstige*

FN 83417 Kirchanschöring 2068
Musizieren, Singen: Musizieren, Singen

03 Betreuung Tiere/Pflanzen/Haus

0301 Blumen gießen

AL 4072 Alkoven 2072
AL 4072 Alkoven 2078
AL 4072 Alkoven 2084
AM 84513 Töging 2089
BS 4950 Altheim 2055
HA 5412 Puch 2036
KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
KR 4550 Kremsmünster 2061
KR 4551 Ried/Trkr. 2044
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045
LL 4060 Leonding 2041

0302 (Haus-)Tiere füttern

AL 4072 Alkoven 2072
AL 4072 Alkoven 2078
BS 4950 Altheim 2055
BS 94140 Ering 2054
GU 4210 Gallneukirchen 2059
KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045
LI 4020 Linz 1819
Katzen sitten: Ulrike: Bei Abwesenheit sitte ich sehr gerne Katzen im Raum Linz, die daheim bleiben müssen: d. h. füttern, Kisterl säubern, spielen, streicheln, Zeit mit ihnen verbringen
WE 4614 Marchtrenk 2031

0303 Hilfe mit Pflanzen

AL 4072 Alkoven 2078
AM 84513 Töging 2089
KA 4751 Dorf/Pram 2050
KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030

0304 Hunde ausführen

AL 4072 Alkoven 2071
AL 4072 Alkoven 2072
AL 4072 Straßham 2075
AL 4072 Alkoven 2078
BB 13359 Berlin 5024
Betreuung Tiere/Pflanzen
BS 4950 Altheim 2055
BS 94140 Ering 2054
KR 4550 Kremsmünster 2028
WE 4614 Marchtrenk 2031

0305 Pferde pflegen/striegeln

KA 4715 Taufkirchen/Trattnac 2049

0307 Haushüten im Urlaub

AL 4072 Alkoven 2084
GU 4210 Gallneukirchen 2059
KA 4720 Kallham 2081
KA 4720 Kallham 2086
KA 4741 Wendling 2066
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045

0399 Sonstige*

BS 4950 Altheim 2055
Haushüten im Krankenhaus

LL 4060 Leonding 2041
Einzelgespräche: Achtsame Begleitung Zu mir: Ich heiße Martina Steininger, bin 39 Jahre und seit ca. 2,5 Jahren in der Fachausbildung für Personzentrierte Psychotherapie. Hauptberuflich arbeite ich bereits seit ca. 9,5 Jahren in der psychosozialen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mein Menschenbild: Meine Haltung ist, dass sich der Mensch verändern kann, auch in scheinbar ausweglosen

04 Erfahrungsaustausch/Beratung

0401 über Kinder/Erziehung

AL 4072 Alkoven 2072
HU 4730 Waizenkirchen 1718
Austausch/Information zu "Hypnobirthing" - mentale Geburtsvorbereitung: Angebot von Stefanie in Waizenkirchen; ersetzt keinen Hypnobirthing-Kurs, kann aus persönlichen Erfahrungen berichten und Informationen weitergeben

KA 4720 Kallham 2081
KR 4550 Kremsmünster 2028
MO3350 Haag 2034
MO4400 Steyr 2033

0403 über Lebenskrisen/-Sinn

BB 13359 Berlin 5024
Erfahrungsaustausch/Beraten

BS 84375 Kirchdorf 2043
GU 4210 Gallneukirchen 2059
KA 4710 Grieskirchen 2080
KA 4720 Kallham 2081
KA 4722 Bruck-Waasen 2088
KR 4550 Kremsmünster 2028
LI 4020 Linz 2048
LL 4060 Leonding 2041
MO4400 Steyr 2033

0404 Übergabe von Haus/Betrieb

MO3350 Haag 2034
Übergabe Haus/Betrieb

0406 über Gesundheit

AL 4072 Alkoven 2073
AM 84453 Mühldorf 1520
Private Fitnessberatung - Bewegung, Ernährung, Psyche, Umfeld -: Unwohlsein? Schmerzen? Schlechter Schlaf? Miese Stimmung? Dicke Luft dahoam? Ich helfe gerne beim Erkennen und Bewältigen der Ursache. ~ Rein freundschaftliche Beratung, kein kommerzielles Angebot ~

AM 84453 Mühldorf 2053
BS 84375 Kirchdorf 2043
KA 4722 Bruck-Waasen 2088
KR 4550 Kremsmünster 2028

0407 Geldangelegenheiten

AM 84513 Töging 2089

0408 Seelsorge, Tod, Trauer

AL 4072 Alkoven 2070
BB 13359 Berlin 5024
Erfahrungsaustausch/Beraten
KR 4550 Kremsmünster 2028
MO3350 Haag 2034
MO4400 Steyr 2033

0409 Energie(spar)beratung

AL 4072 Alkoven 2076
Energiesparberatung

BS 84375 Kirchdorf 2043
FN 83417 Kirchanschöring 2068
Energiesparberatung

0410 Lernberatung f. Schüler

KA 4710 Grieskirchen 2080

0411 über Permakultur

AM 84453 Mühldorf 2053
KA 4751 Dorf/Pram 2050
SG 4223 Katsdorf 2058

0412 Versicherung/Schadensf.

AM 84513 Töging 2089

0499 Sonstige*

HU 4070 Eferding 741
OPEN HOUSE: Donnerstags 17.00-19.00 "OPEN HOUSE" im Selbstmachtreff zu den Themen: SELBER NÄHEN - "GRÜNE KOSMETIK" - FOODSHARING - TAUSCHEN (Das "Reparatur Cafe" ist in die Räume der VOLKSHILFE Eferding übersiedelt). Der SELBSTMACHTREFF Eferding ist eine Kooperation engagierter Privatpersonen, der VOLKSHILFE, der Nachbarschaftshilfe "WIR GEMEINSAM" und dem ULF - Unabhängiges LandesFreiwilligenzent…

KR 4550 Kremsmünster 344
Bodytalk: Energiearbeit für körperliche und emotionale Belange…

LI 4020 Linz 2048
Astrocoaching: Astrocoaching

LL 4061 Pasching 1216
Homepage / Folder / Flyer gestalten: Die neue Homepage, der neue Folder wird und wird nicht fertig? Dann helfe ich gerne bei der inhaltlichen Gestaltung, der Endredaktion und der Korrektur. *** TEXTCOACHING von HOMEPAGE, FOLDER, FLYER *** Achtung: ich mache keinen technischen oder grafischen Support, ausschließlich Inhalte/Texte recherchieren, strukturieren, verfassen, korrigieren!

05 Freizeit/Kreatives/ Veranstaltungen

0501 Walken, Wandern

AL 4072 Alkoven 2052
Begleite Sie gerne bei Wanderungen (bei jeglichem Wetter) in der Umgebung….

AL 4072 Alkoven 2073
Walken/Wandern

BS 84375 Kirchdorf 2043
GU 4203 Altenberg 2064
Walken/Wandern

HA 5400 Hallein 2035
KA 4720 Kallham 2085
Walken/Wandern

KA 4751 Dorf/Pram 2087
Walken/Wandern

KR 4550 Kremsmünster 2030
KR 4550 Kremsmünster 2061
Walken/Wandern

0502 Reisen, Ausflüge

BI 4822 Bad Goisern 540
Kanufahrten am Hallstättersee mit Lärchenholzkanu: Ausflüge bei Schönwetter am Hallstättersee mit Lärchenholzkanu, bei Badetemperaturen auch zu entlegenen Ufern und das Leben genießen. Angebot von Schwaiger Karl, mene Frau fürchtet sich leider vor dem Kanufahren ;-)) darum suche ich gleichgesinnte. Kontakt: 0664 3071732 Whats App, SMS, Anruf, oder Mail an K17schwaiger@gmx.net

KR 4550 Kremsmünster 2030
MO4400 Steyr 2033

0503 Tanzen

AM 84513 Töging 1592
Freitanzen: Tue ich gern. Zusammen macht´s mehr Spaß….

BS 84375 Kirchdorf 2043
GU 4203 Altenberg 1460
Tanzen ab der Lebensmitte: 'Tanzen ab der Lebensmitte - die etwas andere Art zu Tanzen! jeden Montag von 19.00 bis 21.Uh im Gasthaus Prangl- Traunmüller in Altenberg keine Vorkenntnisse notwenig, auch kein fixer Partner ! 1.Schnupperstunde gratis ! sonst pro Abend ?4- oder 10er Block mit 3 Std. Wenn du dich nicht nur körperlich sondern auch geistig bewegen willst bist du bei uns richtig !

HA 5400 Hallein 2057
KA 4741 Wendling 2042

0504 (Karten-)Spiele*

KA 4720 Kallham 2085

0505 Konzert/Theaterbesuch

AL 4072 Alkoven 2052
Begleite Sie gerne zu kulturellen Veranstaltungen (Bühne, Ausstellungen, etc.). Bitte keine Anfragen für Schlager- oder volkstümliche Musik.

AL 4072 Alkoven 2070
HA 5400 Hallein 2057
MO4400 Steyr 2033

0506 Musizieren

HA 5400 Hallein 2057
SG 4223 Katsdorf 2058

0507 Gesundheit/Wellness

AM 84453 Mühldorf 2053
AM 84513 Töging 1592
Progressive Muskelentspannung: Durch bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen soll eine Entspannung des ganzen Körpers erreicht werden. Dabei werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge zunächst angespannt, die Muskelspannung wird kurz gehalten, und anschließend wird die Spannung gelöst. Zeitdauer variabel.

MO4400 Steyr 2032
PA 94124 Büchlberg 1918
Meditation: Biete in Passau und Büchlberg MEDITATIONS-ABEND Ab Mitte Dezember verstärkt durch C osmic P ower (gezielte Atemtechnik mit Aktivierung der Energie-Zentren) Die Anforderungen in unserem Leben und die Stress-Auslöser durch Überforderung am Arbeitsplatz, in der Familie, auch durch selbst auferlegte, unbewusste Hast, Versagensängste, Bewegungsmangel, Reizüberflutung, Zeitmangel beim Essen,…

0508 Hilfe bei Fest/Hochzeit

AL 4072 Alkoven 2076
BS 94140 Ering 2054
KA 4741 Wendling 2066
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
LL 4061 Pasching 1216
Geschenke zu besonderen Festen - Ich modelliere Luftballons!: Geschenke zu besonderen Festen Ich modelliere Luftballons. Je nach Aufwand brauche ich ca. 1-4 Stunden dafür, die Materialkosten bleiben im einstelligen ?-Bereich. Viele von meinen selbstgemachten Luftballons hier: http://reginajaschke.jimdo.com/luftballone Viele Sonderanfertigungen möglich! Zur Geburt: Modellierter Luftballon-Storch Zu…

0509 Modellbau

KR 4550 Kremsmünster 2030

0510 Basteln/Dekorationen

AL 4072 Alkoven 2082
BB 13359 Berlin 5024
Freizeit, Kreatives
BS 94140 Ering 2054
GU 4210 Gallneukirchen 2059

0511 Handarbeiten*

AL 4072 Alkoven 2084
Stricken Socken, Pullover, Westen, Hauben, Handschuhe, Fäustlinge,...: Ich stricke für mein Leben gern: Socken,Fäustlinge,Handschuhe,Pullover,Westen,Hauben,Schals,Loops,(Baby-)Decken...vom Baby bis zum Erwachsenen

BS 94140 Ering 2054
KA 4722 Bruck-Waasen 2088
KR 4550 Kremsmünster 2030

0512 Kunst, Kultur

AM 84453 Mühldorf 2053
HA 5400 Hallein 2057

0513 Turnen,Yoga,QiGong...

HA 5400 Hallein 2057
Turnen,Joga,Quigong...

HU 4731 Prambachkirchen 912
Yoga-Kurs in Prambachkirchen: Prambachkirchen: Yogakurs für Anfänger und alle, die gemütlich üben wollen: Kurs 2a: Mi, 8. Nov. - 13. Dez. 2017 17:00 - 18:30 (6x) Kurs 3a: Mi, 10. Jänner - 14. Feb. 2018 17:00 -18:30 (6x) Kursort: Kindergartenturnsaal Prambachkirchen, Kapellenweg1, 4731 Prambachkirchen Anmeldung/Infos: Andrea Groisböck unter 0699-120 44 134 oder groisboeck@gmail.com | www.yoooga.at …

KA 4720 Kallham 2085
Turnen, Joga, Qigong...

LI 4100 Ottensheim 2038
Turnen,Joga,Quigong...

LL 4060 Rufling 1164
Kurs Selbstverteidigung ? Kung Fu ? Fitness in Linz: Am 16. November 2017 startet unser Selbstverteidigungskurs auf Basis traditioneller chinesischer Kung Fu Technik. Unser Kurs richtet sich an alle Interessent/-innen ab 15 Jahren, die gemeinsam ihre Körperwahrnehmung, Kraft und Kondition verbessern und in die Welt der asiatischen Kampfkünste hinein schnuppern wollen. Einstieg jederzeit möglich. K

SA 4802 Ebensee 2000
Tai Chi für alle die anfangen: Tai Chi kräftigt den Körper und stärkt die Gesundheit. Du brauchst ein bequemes Gewand (in dem du dich gut bewegen kannst), oder Sportkleidung. Ideal wäre es an sich, barfuß zu üben, allerdings wird der Raum mitunter auch mit Straßenschuhen betreten. Daher ist bei der Fußbekleidung zu bedenken, dass sich der/die Übende recht häufig über die Zehenballen, oder auch übe…

0514 Sport/Bogenschiessen...

AL 4072 Alkoven 2073
KA 4751 Dorf/Pram 2050

0515 Haare schneiden

AL 4072 Alkoven 2070
BB 13359 Berlin 5024
Freizeit, Kreatives

0599 Sonstige*

AL 4072 Straßham 2075
Entspannungsmethoden

KA 4722 Bruck-Waasen 2088
Medidation: Medidation

LI 4040 Linz 1021
Biete Gestaltungs-Coaching: Du willst eine Einladung, eine Zeitung, deine eigene Visitenkarte oder was auch immer gestalten und hättest gerne professionellen Rat und Unterstützung? Dann melde dich einfach, ich berate Dich gerne dabei und begleite Dich auch bei den eigenen Entwürfen. Auch wenn du es in einer Druckerei drucken lassen möchtest kann ich dich selbstverständlich unterstützen. Du kannst …

Weitere 9.000 Inserate findest Du hier:

SA 4802 Ebensee 2000
Kurs im kreativen Schreiben: Du bringst einfach gute Laune, Schreibzeug und den Wunsch etwas Neues zu erfahren und dich auszuprobieren mit. Datum, Ort und Zeit auf Anfrage! Einstieg jederzeit möglich. Liebe Grüße, Daniela

06 Hilfe im Garten

0601 Rasenmähen

AL 4072 Alkoven 2072
AL 4072 Alkoven 2076
Rasenmäher vorhanden
AL 4072 Alkoven 2078
GU 4203 Altenberg 2064
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
KR 4550 Kremsmünster 2061
WE 4614 Marchtrenk 2031

0602 Laub rechen

GU 4203 Altenberg 2064
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
WE 4614 Marchtrenk 2031

0603 Rasen/Beete gießen

AL 4072 Alkoven 2078
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
WE 4614 Marchtrenk 2031

0604 Beete umgraben

KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030

0605 Hecken/Strauchschnitt

AL 4072 Alkoven 2073
Hecken-/Strauchschnitt
KR 4550 Kremsmünster 2028
Hecken-/Strauchschnitt
KR 4550 Kremsmünster 2029
Hecken-/Strauchschnitt
KR 4550 Kremsmünster 2030
Hecken-/Strauchschnitt

0606 Obstbäume schneiden

AL 4072 Alkoven 2076
Kurs im Baumschnitt
KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4550 Kremsmünster 2030

0607 Obst/Beeren ernten

BB 14656 Brieselang 9122
Suchen ständig Obst und Gemüse der Region und Saison: Du hast einen Garten/ Grundstück und dort wächst Obst und Gemüse in Hülle und Fülle im Bio-Anbau. Doch Du schaffst es nicht dieser Fülle Herr zu werden und zu ernten oder zu essen/konservieren. Daher wünscht du dir: Unterstützung bei der Ernte/Plege Möglichkeiten dein Obst und Gemüse zu tauschen oder zu verkaufen. Dann melde Dich ganz dringend …
KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4550 Kremsmünster 2029
KR 4550 Kremsmünster 2030
KR 4550 Kremsmünster 2062
WE 4614 Marchtrenk 2031

0608 Holz machen/spalten

AL 4072 Alkoven 2073
AL 4072 Alkoven 2082
KA 4741 Wendling 2066
KA 4751 Dorf/Pram 2087
KR 4550 Kremsmünster 2029

0609 Bäume fällen

FM 5300 Hallwang 2065
KA 4741 Wendling 2066
KR 4550 Kremsmünster 2029

0610 Pflanzenzucht/-setzen

KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4550 Kremsmünster 2029

0611 Beete mulchen/jäten

KR 4550 Kremsmünster 2028
KR 4550 Kremsmünster 2029

0612 Teich/Pool reinigen

KR 4550 Kremsmünster 2029
Teich reinigen

0615 Mähen mit der Sense

MO3350 Haag 2034

0699 Sonstige*

AS 4783 Wernstein 478
Bau - und Nutzgrund zu verkaufen: Hallo! Ich verkaufe meinen erschlossenen Baugrund ,1000m2, zusammen mit Nutzgrund ca. 3000 m2. Sonniges flaches Grundstück in Dorfatmosphäre. Die Grundstücke liegen an einander. Gemeinde Wernstein, gut ausserhalb des Ortskerns und einige Höhenmeter weiter oben. Bei Interesse bitte unter der Nummer:0043\650\4036927 (Den Nutzgrund verkaufe ich wegen der guten Lage, …
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045
Kräutersalz: Kräutersalz aus selbstgesammelten Wild- und Gartenkräutern 1 Glas = ca. 200 g Inhalt…
KR 4560 Kirchdorf/Krems 2045
Handgemachte Seifen: Handgemachte Seifen aus Olivenöl, Palm- u. Kokosfett, Rapsöl, NAOH, Sheabutter, äth. Ölen, getrockneten Blüten, Kräutern usw.

07 Hilfe im Haushalt

0701 Reinigungsarbeiten

AL 4072 Alkoven 2077
KR 4550 Kremsmünster 2028

0702 Fensterputzen

AL 4072 Alkoven 2073
AL 4072 Alkoven 2076
Fenster putzen: Fenster putzen

0703 Hilfe beim Kochen

AL 4072 Alkoven 2072
KA 4741 Wendling 2042
MO3353 Biberbach 2063

0704 Wäschewaschen

WE 4614 Marchtrenk 2031

0705 Bügeln

AL 4072 Alkoven 2074
AL 4072 Alkoven 2077
AL 4072 Alkoven 2084

0706 Flick-/Näharbeiten

AL 4072 Alkoven 2077
MO3353 Biberbach 2063

0710 Auto reinigen/waschen

GU 4203 Altenberg 2064

0711 Backen

AL 4072 Alkoven 2072
AL 4072 Alkoven 2074
Tausche Weihnachtskekse gegen Zeitscheine. Außerdem mache ich gerne Jour-Flesserl, Laugenweckerl,... Bauernkrapfen, Schaumrollen, Kuchen für die Schule....
AM 84539 Ampfing 1816
Backen, kochen und einmachen: Hallo, ich backe, koche und brate jede Woche. Wer macht mit. Jetzt mache ich Wildfrüchte ein, z.B. Hagebutten, Schlehen und Quitten. Gebacken werden Dinkelkekse und verschiedene Brote. Soja und Dinkelbratlinge, kochen mit Algen und kochen mit Jamie Oliver´s Video. Das macht Spass zusammen. Wer macht mit?
KR 4551 Ried/Trkr. 2044
MO3353 Biberbach 2063

08 Hilfe in Notfällen

0801 Entrümpeln (Keller...)

AL 4072 Alkoven 2052
AL 4072 Alkoven 2073
AL 4072 Alkoven 2076
Ausmisten, entrümpeln: ich helfe gerne beim Dachboden oder Keller entrümpeln oder einfach nur beim Kleiderschrank oder Geschirr ausmisten
AM 84513 Töging 2089
FM 5303 Thalgau 1046
Ich helfe sehr gerne beim Entrümpeln, Entsorgen, Ausmisten, Aufräumen….
KR 4551 Ried/Trkr. 2044

0802 Übersiedeln/Transporte

AL 4072 Alkoven 2073
KA 4741 Wendling 2066
KA 4751 Dorf/Pram 2087
LL 4062 Thening 2017
Anhänger mit Dach: Sauberer Pferdeanhänger für Möbeltransporte….

0803 Hochwasser, Brand, Sturm

AL 4072 Alkoven 2073
Hochwa.,Brand,Sturm
KA 4751 Dorf/Pram 2087
Hochwa.,Brand,Sturm

09 Kinderbetreuung

0901 auf Kinder aufpassen

AL 4072 Alkoven 2070
GU 4210 Gallneukirchen 2059
HA 5400 Hallein 2057
HA 5412 Puch 2036
KA 4710 Grieskirchen 2080
KA 4741 Wendling 2042
KR 4550 Kremsmünster 2060
KR 4550 Kremsmünster 2062
KR 4551 Ried/Trkr. 2044
LI 4100 Ottensheim 2038
MO4400 Steyr 2033
WE 4614 Marchtrenk 2031

0902 spielen, basteln...

AL 4072 Alkoven 2070
GU 4210 Gallneukirchen 2059
LI 4020 Linz 1819
mit Kindern Spiele spielen: Ulrike: Ich liebe es mit Kindern Spiele zu spielen; habe selbst keine eigenen Kinder, bin aber eine sehr beliebte Tante; meine Nichte und Neffe werden allerdings schon groß und wohnen jetzt weit weg ... ; daher biete ich an mit Kindern zu spielen oder ihnen Geschichten vorzulesen (entweder mit Eltern in der Nähe, die Zeit für ihre eigene Arbeit brauchen, oder ich kann a…
LI 4100 Ottensheim 2038
WE 4614 Marchtrenk 2031

0903 Hilfe bei Kinderfesten

GU 4210 Gallneukirchen 2059
LI 4100 Ottensheim 2038
MO4400 Steyr 2033

0904 Geschichten vorlesen

AL 4072 Alkoven 2084
AM 84539 Ampfing 2047
bin leihopa im haus der begegnung in mühldorf und mache gern was mit kindern. zb: vorlesen…
GU 4203 Altenberg 2064
KA 4710 Grieskirchen 2080
LI 4020 Linz 1819
Kindern Geschichten vorlesen: Ulrike: Ich liebe es mit Kindern Spiele zu spielen; habe selbst keine eigenen Kinder, bin aber eine sehr beliebte Tante; meine Nichte und Neffe werden allerdings schon groß und wohnen jetzt weit weg ... ; daher biete ich an mit Kindern zu spielen oder ihnen Geschichten vorzulesen (entweder mit Eltern in der Nähe, die Zeit für ihre eigene Arbeit brauchen, oder ich kann…
LI 4100 Ottensheim 2038

0905 Notfallmama

KR 4550 Kremsmünster 2062
"Notfallmama" bei KiB
MO4400 Steyr 2033
"Notfallmama" bei KiB

10 Lernen/Bildung

1001 Computer/Internet

AL 4072 Alkoven 2077
AL 4072 Alkoven 2083
AM 84513 Töging 2089
HA 5400 Hallein 2035
KA 4710 Grieskirchen 2080
KA 4720 Kallham 2081

1002 Hausaufgaben

AL 4072 Alkoven 2074
AL 4072 Alkoven 2083
HA 5400 Hallein 2035
KA 4710 Grieskirchen 2080
WE 4614 Marchtrenk 2031

1003 Mathematik

AL 4072 Alkoven 2074
Helfe gerne Kindern bei Mathematik Hausaufgaben oder Übungen bis 8 Schulstufe (4 Klasse Mittelschule oder Gymnasium)
AL 4072 Alkoven 2083
GU 4209 Engerwitzdorf 2037
Nachhilfe in Mathematik Oberstufe alle Schultypen, Grundstudium Universität…
HA 5400 Hallein 2035
MO4400 Steyr 2032

1004 Deutsch

AL 4072 Alkoven 2083
HU 4730 Waizenkirchen 1718
Korrekturlesen von deutschen Texten auf Rechtschreibung und Grammatik: Angebot von Stefanie…
KA 4710 Grieskirchen 2080

1005 Englisch

AL 4072 Alkoven 2083
AM 84513 Töging 1592
Übersetzen, dolmetschen, Konversation üben, Nachilfe…
HA 5412 Puch 2036

1006 Sprache*

AL 4072 Alkoven 2083
HA 5400 Hallein 2035
Dari/Farsi

1007 Gitarrespielen

AM 84513 Töging 1592
Gitarre verleihen: Gittarre verleihbar (z.B. zum Üben)…

1011 Singen lernen/lehren

HA 5400 Hallein 2057
KA 4720 Kallham 2081

1012 Tanzen lernen/lehren

AL 4072 Alkoven 2073
HA 5400 Hallein 2057
KA 4720 Kallham 2081

1014 Seminare/Vorträge*

AM 84539 Ampfing 1816
Vortrag solidarische Landwirtschaft: Vortrag solidarische Landwirtschaft am Samstag, den 11.11. mittags im Gasthof Roßkothen in Stetten bei Mühldorf am Inn. Mit Diashow über das Jahr 2017 und Film. Eintritt frei. Infos unter Uschi.ausfelder@gmx.de
KA 4722 Bruck-Waasen 2088
"Massage Selbsthilfe" "Lomi Lomi Nui"

http://www.wirgemeinsam.net/?S=NH_ZumOnlineMarkt

1015 Handarbeiten lernen*

AL 4072 Alkoven 2084
Stricken, wie geht das? Ferse beim Socken, einfache Schals, komplizierte Muster, ...ich versuche es dir zu erklären.

RO 94081 Fürstenzell 2056

1016 Fotografieren/Kamera

AL 4072 Alkoven 2078
AL 4072 Alkoven 2082
KA 4715 Taufkirchen/Trattnac 2049

1018 Bedienung Handy

AM 84513 Töging 2089

1019 Werkzeug/Elektrogeräte

FN 83417 Kirchanschöring 2068
Werkzeuge/Geräte

1021 Sonstige Sportarten*

AL 4072 Alkoven 2052
Bogenschießen: Biete auch Einführung ins Bogenschießen (Zweitausrüstung mit verschiedene Bogenstärken ist vorhanden) an und begleite euch gerne am Parcours.

1099 Sonstige*

AL 4072 Alkoven 2082
Layout, Typo., Bildbearbeitung

FN 83417 Kirchanschöring 2068
Wasserbehälter: Wasserbehälter

11 Mobilität/Begleitung

1101 bei Ausflug/Urlaub

MO 4400 Steyr 2033

1102 zum Arzt/Krankenhaus

KR 4551 Ried/Trkr. 2044
MO 3353 Biberbach 2063
MO 4400 Steyr 2033

1103 Besorgungen machen

AL 4072 Alkoven 2069
AL 4072 Straßham 2075
AL 4072 Alkoven 2076
Begleitung, Chauffeur,: Fahrdienst, Begleitung zum Arzt, Besorgungen, usw....

AL 4072 Alkoven 2082
AM 84453 Mühldorf 1520
Einkaufshilfe#: Kann gerne jemand zum Laden mitnehmen/zurückbringen oder beim eigenen Einkauf einige Dinge für jemand mit einkaufen... (Mittwochs oder Montags, nur früher Abend und Stadtgebiet Mühldorf + Waldkraiburg, Gemeinden Polling + Mettenheim!)

AM 84513 Töging 2089
KA 4741 Wendling 2042
KR 4551 Ried/Trkr. 2044
MO 3353 Biberbach 2063
WE 4614 Marchtrenk 2031

1104 Mitfahrgelegenheiten

AL 4072 Alkoven 2069
AL 4072 Alkoven 2073
AL 4072 Alkoven 2082
MO 3353 Biberbach 2063

1105 Transporte mit Anhänger

FN 83417 Kirchanschöring 2068
GU 4209 Engerwitzdorf 2039
KA 4720 Kallham 2081
KA 4741 Wendling 2066
KA 4751 Dorf/Pram 2050

1107 Transporte mit Traktor

FM 5300 Hallwang 2065
Transport mit Traktor

KA 4741 Wendling 2066
Transport mit Traktor

KA 4751 Dorf/Pram 2050

1109 Chauffeurdienste

KA 4715 Taufkirchen/Trattnac 2049
KA 4720 Kallham 2079
KA 4722 Bruck-Waasen 2088
WE 4614 Marchtrenk 2031

1199 Sonstige*

AL 4072 Alkoven 2069
Personenbetreuung: Personenbetreuung

SG 4223 Katsdorf 2058
See-Fahrgemeinschaft: See-Fahrgemeinschaft...

12 Technische Hilfen

1201 kleine handwerkl. Hilfen (Regale montieren...)

AL 4072 Alkoven 2073
AL 4072 Alkoven 2076
Hilfe beim Möbel zusammen bauen: Hilfe beim Zusammenbauen von Möbel, Werkzeug vorhanden...

EG 84329 Wurmannsquick 2067
Helfe gerne beim schrauben, dübeln, zusammenbauen etc....

KA 4751 Dorf/Pram 2087
KR 4550 Kremsmünster 2060

1202 einfache Reparaturen

AL 4072 Alkoven 2073
AL 4072 Alkoven 2076
kleine Reparaturen in Haus und Garten

AM 84513 Töging 1592
Reparaturen: einfache Reparaturen (ohne Elektrik und Wasseristallation)...

KR 4550 Kremsmünster 2060
SG 4223 Katsdorf 2058

1203 einfache Elektroarbeiten

RO 94081 Fürstenzell 2056
SG 4223 Katsdorf 2058

1204 Hilfe mit Gartengeräten

RO 94081 Fürstenzell 2056

1206 Hilfe mit Computern

AL 4072 Alkoven 2078
AM 84513 Töging 2089
KA 4715 Taufkirchen/Trattnac 2049

1207 Hilfe bei Fahrradreparatur

AM 84513 Töging 1592
CONTEC Pannenschutzeinlage "Antiplatt" , Paar, selbstjustierend: CONTEC Pannenschutzeinlage "Antiplatt" Paar, selbstjustierend für 37/47 x 622, 37 mm breit, grün

KA 4720 Kallham 2081
Hilfe Fahrradreparatur

1209 Hilfe bei Malerarbeiten

AL 4072 Alkoven 2076
Spachteln, schleifen, malen: Hilfe beim spachteln, schleifen, malen im kleinen Rahmen...

1210 Hilfe bei Holzarbeiten

KA 4720 Kallham 2086
KA 4751 Dorf/Pram 2087
KR 4550 Kremsmünster 2060

1213 Hilfe b.Bodenverlegung

KR 4550 Kremsmünster 2060

13 Winterdienste

1301 Schnee räumen

AL 4072 Alkoven 2073
AM 84453 Mühldorf 2053
KA 4751 Dorf/Pram 2087

14 WIR GEMEINSAM Verwaltung

1401 Büroarbeiten, Telefondienste

AL 4072 Alkoven 2074
EG 84329 Wurmannsquick 2067
KA 4710 Grieskirchen 2080
KA 4720 Kallham 2081

1402 Koordination, Verwaltung

AL 4072 Alkoven 2083
EG 84329 Wurmannsquick 2067

1403 Vereinszeitung erstellen

AL 4072 Alkoven 2082

1404 Veranstaltungen organisieren

AL 4072 Alkoven 2083
BB 13359 Berlin 5024
WIR Vereins-Verwaltung

KA 4741 Wendling 2042

1405 Werbematerial verteilen

BB 13359 Berlin 5024
WIR Vereins-Verwaltung

FN 83417 Kirchanschöring 2068
KA 4720 Kallham 2081

15 Verleihen/Vermieten/Sonstiges

1501 Unterkunft & Übernachtung

HU 4083 Haibach 827
Single Wohnung zu vermieten: Preiswerte Single Wohnung in 4083 Haibach ab sofort zu vermieten, ca.50m2 : 1 Wohnkücke, total möbliert, samt Geschirr. 1 Schlafzimmer, WC, Bad mit Waschmaschiene, 2 Abstellräume, mit Gartenbenützung ca. 50m2 , nach. Vereinbarg. Garagenabstellplatz. Miete nach Absprache, bei Mithilfe im Garten dementsprechend günstiger.

KA 4720 Kallham 2085
KR 4550 Kremsmünster 2061
Ferienwohnung Bad Mitterndorf

1502 Verleih Werkzeug/Geräte

FM 5302 Henndorf 1907
Stahlscheibenschrottmühle 4kW: Stahlscheibenschrottmühle 4kW mit Stundenzähler (Leistung 15kg/min. Verrechnung nach Stundenzähler. 1 Stunde = 1 Stunde

FM 5302 Henndorf 1907
Brösel (Schrot)reibe/Mohnmühle: Brösel /Schrotreibe/Mohnmühle 400 Watt z. B. für Vitalmüsli.at mi Stundenzähler. 1h = 0,5h Zeitschein

FM 5302 Henndorf 1907
Mobiler 3er Melkstand Eigenbau System Melotte: Mobiler 3er Melkstand Eigenbau System Melotte zu vermieten. Perfekt mechanisch Fallprinzip mobil mit Paln und Einführung. z. B. 1 Monat bei Umbau ca. 30 Stunden. 2,45 x 0,95 pro Melkeinheit. Genauere Hinweise auf alte.volksmedizin.at

KR 4550 Kremsmünster 2060
Werkzeuge/Geräte

1599 Sonstige Angebote*

AM 84539 Ampfing 1816
Dies und Das: Dies und das möchte ich loswerden, wer kann etwas brauchen? Wasserkanister 10 L Schmuckkasten schwarz zum aufklappen mit Spiegel und Schublade Verschiedener Modeschmuck, Holzringe eine echte Orchidee vergoldet als Brosche, ein Unikat. Kniepolster zum Schlafen neu verschiedene Tücher Videos Mr. Bean und Harry Potter Für Seidenbatik ein kleiner Emailtopf und Wachs ich kann Photos schic...

KA 4720 Kallham 2085
Ahnenforschung: Ahnenforschung

LI 4030 Linz 1448
Gartenhaus im Almtal Camp Pettenbach zu verkaufen!: Liebe Mitglieder und Gartenliebhaber! Leider müssen wir uns vom geliebten Gartenhaus samt Mobiliar, Gartengeräten und Werkzeug trennen. Der umgebaute Wohnwagen steht auf einem ca. 400 m² großen Pachtgrund im Almtal Camp Pettenbach. Aufteilung der Räume: Bad mit Dusche, WC und Waschbecken Vorraum mit Kleiderablage Schlafzimmer mit Einzelbett und K

16 Waren und Produkte

1699 Sonstige*

AM 84453 Mühldorf 1991
Suche Bett 90x200 ohne Matratze: Ich suche ein Bett/Bettgestell, am liebsten aus Holz. Ich habe eine Matratze mit den Maßen 90x200 cm. Ich baue es, wenn nötig, gerne selbst ab.

AM 84513 Töging 1592
Sagem X2 Handy Akku: Suche Sagem X2 Handy Akku...

AM 84513 Töging 1592
Akku Siemens A55 Handy: Suche Akku Siemens A55 Handy...

AM 84524 Neuötting 1548
Adidas Torsion Golfschuhe Gr. 43: Hallo liebe Tauschfreunde, wer kann meine nur ein paar mal getragenen Golfschuhe brauchen? Größe 43 Eine Tüte Tees gehört dazu Für 2 Stunden gehören sie dir :-) Alles Liebe ... Helmut :-)

AM 84524 Neuötting 1548
Pampolina Mantel Gr. 122 mit Kaputze 80% Wolle: Hallo liebe Tauschfreunde, wer kann diesen schönen Pampolina-Mantel brauchen 80 % Wolle mit Kaputze Sehr guter Zustand :-) siehe Bilder für 2 Stunden gehört er euch Alles Liebe ... Helmut :-)

AS 4783 Wernstein 478
Versdchiedenes: Hallo! Habe ein Trampolin, Durchmesser 4m. abzugeben für 2 Stunden. Ein Einrad für 2 stunden. Weidezäune (gestückelt) 3 stunden (bei interesse schau ich dann nach wieviel meter das sind.)Ein kleines Hausgerüst aus Eisen,.....kann man ein kleines Kinderspielaus bauen,..oder was auch immer... (Größe zirka wie eine große Hundehütte) 1stunde. Betonmischmaschine 2 Stunden, Werkzeug (Gab...

BS 84533 Stammham 330
Laptop + Drucker - Set für Schreibarbeiten: Alter Toshiba-Laptop erkennt nur noch seinen Lexmark-Drucker extern, funktioniert mit MS office 2000 aber einwandfrei. Als Paket sehr preiswert für Büro- und Schreibarbeiten. Keine Einzelabgabe, nur gegen Abholung.

EG 84329 Wurmannsquick 1475
Kaffeegeschirr für 6 Personen und mehr - von Rosenberger Raststätte: Dieses Kaffeegeschirr für 6 Personen haben wir in den Raststätten Rosenberger in Österreich nach und nach gesammelt. Vielleicht hat jemand von euch dieses Geschirr und möchte es ergänzen. Wir geben es komplett für 1,5 Stunden ab. Bitte nur Abholung - kein Versand. Es besteht aus: - 6 große Teller - 6 kleine Teller - 6 kleine Tass...

EG 84329 Wurmannsquick 1475
Espressotassen: Diese Espressotassen und noch 2 andere, kleinere werden für 1/4 Stunde abgegeben....

EG 84332 Hebertsfelden 954
Abzugeben gegen freiwillige Spende: Gegen Stundenspende/Hilfe/Brot/Gemüse (freiwilig): - einen Ballen Stroh (etwas Stroh haben wir schon davon verwendet) - jede Menge Blumentöpfe in groß und kein - für drinnen und draußen - auch Anzucht - ein Kettkart, welches man herrichten kann (1-2 Schrauben fehlen usw.) ist ein gutes - jede Menge Steine - inklusive ein paar Schamott- zum Bau von z.B. Lemofen (...

FM 5303 Thalgau 1333
Gmundner Geschirr Tupferl Rosa: Unbenutztes Kaffeegeschirr von Gmundner Keramik "Tupferl Rosa" günstig ab zu geben (aktueller Marktpreis 420,- Euro): 1 Milchkännchen, 8 Tassen, 8 Unterteller, 4 Dessertteller, 1 Kuchenteller, 2 Platzsets/ Deckerl. Hätte dafür gerne 20 Stunden. Auch einzeln zu vergeben.

Weitere 9.000 Inserate findest Du hier:

http://www.wirgemeinsam.net/?S=NH_ZumOnlineMarkt

HL 4076 St. Marienkirchen/Pol 1044
Badezimmereinrichtung: Wir haben unser Badezimmer renoviert und möchten nun alles in Bausch und Bogen an den Mann/die Frau bringen. Waschbecken inkl. Abfluss 3 Schränke Spiegel 2 Lampen Alles zusammen als Schnäppchen: ? 100,- oder 10 Stunden. Natürlich könnt ihr die Teile auch einzeln haben.

HU 4731 Prambachkirchen 861
Cotto Naturstein Fliesen 30x30 cm abzugeben: Hallo Ihr Lieben, In Zeit- oder und ?- Original Naturstein Cotto il ferone 30x30cm (Neupreis ? 45,-m2) ca. 13m2 pflegeleichte Bodenfliesen mit optimaler Speicherung der Wärme für Fussbodenheizung!!! original verpackt!!! Reste/ Bruch für Mosaik Preis nach Vereinbarung;-) Freue mich Liebe Grüsse Martina

HU 4731 Prambachkirchen 861
Mein Lichtbringer- Spray: Hallo Ihr Lieben, Neues von mir :-) im Anhang findet Ihr mein neues Projekt! Ich freue mich sehr!!! Alles Liebe Martina

LI 4040 Linz 1512
TechniPhone 4 - Technisat inkl. Bedienungsanleitung: TechniPhone 4 - Technisat inkl. Bedienungsanleitung Akku hält 1 Woche und mehr im Standby.

PA 94124 Büchlberg 1918
Weihnachten 2017 - Tauschen statt kaufen: Regionalgruppe Passau - unser Motto für Weihnachten 2017: Tauschen statt kaufen Ich biete: Kleines Kästchen mit 2 Laden aus Kiefer-Vollholz , NEU (Maße: H 43/B 31/L 37) - 2 Stunden Schuhregal aus Metall mit 2 Etagen, NEU, für 6 Paar Schuhe - 1 Stunde Graue Freizeithose für Herren mit vielen Taschen - NEU, in Größe 50 - 2 Stunden Keramik aus eigener Werksta

RO 94086 Bad Griesbach 978
Ausgusswaschbecken aus Emaille oder Keramik gesucht: Hallo liebe Wir-Gemeinde! Hilfe! Wir suchen ein Ausgusswaschbecken aus Emaille oder Keramik: Im Mini-Handwaschbecken hat kein Eimer und keine Hundeschüssel Platz ://. LG Nicole und Basti

SA 4802 Ebensee 456
Obstessig: Essig vom Biobauernhof von unseren Obstbäumen Literpreis siehe oben....

SG 4481 Asten 513
Hochwertiges Wasserbett - 220 x 200 cm: sehr gut erhalten und gepflegt Voll funktionsfähig Dänischer Hersteller Akva waterbeds 2 getrennte Kammern - getrennt beheizt und regelbar Unterbau aus Holz Größe: 200 x 220 cm NP: ca. 3000,-- Asten (OÖ - nähe Linz) Manfred Pammer 0650-6476500

21 Essen & Trinken

2102 Gemüse

RO 94086 Bad Griesbach 978
Biogemüse: Wiir bieten Bio-Gemüse, Getreide und Öle aus unserer und benachbarten Regionen an. Preise verschieden zwischen 1/10 Std. und 1 Std.Derzeit Tomaten, Zucchini, Aubetginen, Kohlrabi, Rote Bete, Salate, Kartoffeln, Gurken, Radi und verschiedene Kräuter. Auch Himbeeren. Demeter oder Bioland. Öle: Sonnenblumen, Lein, Hanf, Kürbiskern. Weiters: Dinkel, Buchweizenmehl, Hirse, Braunhirse, Polent...

2129 Sonstiges

AM 84539 Ampfing 1816
Lebensmittel und Nahrungsergänzungen abzugeben: Nahrungsmittel: Puderzucker, Kornelkirsch-Apfel Marmelade, 4 Frucht Marmelade, Zitronen in Zucker, Kornelkirschen in Zucker, Aronia-Apfelsaft, getrocknete Bio Shitake Pilze, Morcheln getr. geschnitten, fermentierter weißer Rettich, Bio-Leinöl, Nahrungsergänzungen: Propolis Tinktur, Ginko Kapseln, frische und getr. Ginkoblätter, Alkala N zum entsäuern...

23 Wohnen

2341 Küchengeräte

AM 84513 Töging 1592
Küchenmaschine verleihen: Für starke Arbeiten, ein Traktor unter den Küchenmaschinen. Langlebig, rubust und leistngsstark. Natürlich mit Einweisung!

24 Bau & Handwerk

2409 Fenster/Türen

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2431 Bauholz/Möbelholz

KA 4673 Gaspoltshofen 9131
Bau-/Möbelholz

2433 Isoliermaterial

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2436 Bodenbeläge

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2437 Holzböden

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2443 Farben & Lacke

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2461 Tischlereien

KA 4673 Gaspoltshofen 9131
Tischler...

2465 Bodenleger

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2480 Werkstatteinrichtung

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2485 Werkzeug

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

27 Pflanzen & Garten

2706 Topfpflanzen/Zierpflanzen

AM 84539 Ampfing 1816
Zimmerpflanzen, Aloe, Grünlilien und rote Pflanze: Zimmerpflanzen, rot 1/4 Std Grünlilien grün und gestreift Stück ab 1/10-1/4 Std. Aloe Vera schöne Pflanzen 15 cm hoch 1/4 Std.

2799 Sonstiges

AM 84539 Ampfing 1816
Pflanzen aus meinem Garten: Ich habe übrig Sonnenblumen, Bio Mangold und Brokkolipflanzen, Bambuspflanzen, Kapuzinerkresse, Kornelkirschensträucher, Traubenkirschenbäume, Erbsenpflanzen, Calendula Ringelblumenpflanzen, Kugellauch.

28 Bildung & Beruf

2810 Weiterbildungen

EG 84567 Erlbach 9066
Der physische Körper ist aus der Sicht der Energiemedizin der feste Kern eines Energie -?Körpers?. Jeder körperliche Zustand ist damit die Verdichtung eines energetischen Prozesses. Auch dieses feine Kräftespiel des menschlichen Wesens folgt festen Gesetzen - sie wahrzunehmen und damit kundig umzugehen, nennen wir Energiemedizin. In jedem der Wochenendseminare dieser Ausbildungsreihe wird der Mens

EG 84567 Erlbach 9066
Diese Ausbildungreihe vermittelt an drei Wochenenden das Werkzeug, mit Blütenessenzen - den klassischen Bach-Blüten ebenso wie mit weiteren, "neu entdeckten" - auf eine professionelle Weise umzugehen und sie als eine Säule in der Beratung einzusetzen. Wenn Sie schon mit Menschen arbeiten ist diese Ausbildung ebenso für Sie interessant, wie wenn Sie nach einer Methode suchen, um die herum Sie eine ...

EG 84567 Erlbach 9066
Die Traditionelle Chinesische Medizin gehört zu den wirklich alten Medizinsystemen dieser Welt. Anhand ihrer Prinzipien kann man gut begreifen, was Gesundheit und Krankheit im Kern bedeuten. An diesen sieben Wochenenden nähern wir uns diesem umfassenden System von verschiedenen Seiten: unter anderem von der Kräutertherapie, von der Seite der Ernährung, von der manuellen Behandlung beim Tuina und v...

2820 Seminare/Workshops

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Kinesiologie - GSK-Ausbildung: 88699 Frickingen (Baden Württemberg) und Salem - Gesamtausbildung Kinesiologie: Weitere Infos: http://www.kinesiologie-hiltel.jimdo.com sowie: www.bildungspraemie.info . Beginn nächste Ausbildung: 14. April 2018 Weitere Ausbidlungen: www.spirituellelebensbegleitung.de. Tel. +49 (0) 7553 219 42 88.

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Seminar Energetische Wirbelsäulenaufrichtung: Ziel der Anwendung ist eine Beckenschiefstandkorrektur, Wirbelsäulenaufrichtung und eine "neue" Ausrichtung im Leben durch die Urschöpfungskraft (Christusenergie), wobei der Körper nicht berührt wird und auch nicht mit Symbolen gearbeitet wird. Diese Methode bezieht den "ganzen" Menschen mit ein und ist keinesfalls nur auf die Wirbelsäule beschränkt. G...

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

2860 Nachhilfe

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

29 Kunst & Kultur

2927 Theater

LI 4040 Linz 9040
1. Linzer Märchencafé - 23.11.: Es gibt wieder ein Märchencafé für Erwachsene! Wann? Donnerstag, 23.11.2017, 20.00 h Wo? 1. Linzer Märchencafé im Kulturgasthaus Alte Welt Hauptplatz 4, 4020 Linz Thema Der Tod ist nicht das Ende - Märchen vom Leben, vom Tod und dem Danach Musik: Claudia Edermayer, Maultrommeln Wieviel? Eintritt: EUR 10,-- / EUR 8,-- (Aktivpass) / WIR gemeinsam 1 Stunde / Kartenkont...

33 Büro

3320 Ordnungssysteme

AM 84539 Ampfing 1816
zu verschenken oder zu vertauschen: Zu verschenken oder gegen etwas anderes einzutauschen: Weleda Erfrischungstücher Glysolid Body Lotion classic (16?) mit Spender, große Flasche, schadstoffarm, MHD abgelaufen Kräuter Massage Fluid (9,85?) von Sonnenmoor zum aufsprühen auf die Haut mit vielen Kräutern, wie Arnika, Calendula, Wacholder, Rosmarin usw. 4 x pH Wert Streifen (9,-?) MHD abgelaufen Musik...

37 Gesundheit & Seele

3722 Zahn/Mund/Kiefer

LI 4020 Linz 9130

3748 Heilpraktiker

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Naturheilpraxis - spirituelle Lebensbegleitung: Weitere Informationen: http://www.spirituellelebensbegleitung.de und www.kinesiologie-hiltel.jimdo.com. Tel. Auskunft: +49 (0) 7553 - 219 42 88 e.hiltel@gmx.de

3770 Spirituelle Methoden

AM 84419 Schwindegg 9100
astrologisch-psychologische Beratungen: Können behilflich sein um: mehr über die eigene Bewußtseinsstruktur zu erfahren das Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen eigene Chancen und Fähigkeiten zu entdecken Ent-scheidungsmöglichkeiten zu finden neue Blickwinkel einzunehmen Neugierig geworden? Dann lade ich zu einer Beratung ein? Ich bin ausgebildet in der Huber-Methode und biete zum Praxisstart...

3799 Sonstiges

EG 88693 Deggenhausertal 9009
Spirituelle Lebensberatung - Coaching: Spirituelle Lebensberatung - telefonische Beratung sowie Termine vor Ort Weitere Infos: http://www.spirituellelebensbegleitung.de und http://www.kinesiologie-hiltel.jimdo.com Tel. +49 (0) 7553 - 219 42 88 e.hiltel@gmx.de

38 Mensch & Soziales

3810 Jugendarbeit/Jugendheime

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

3820 Sozialarbeit

KA 4673 Gaspoltshofen 9131

Termine

Treffpunkte, AnsprechpartnerInnen

Alberndorf (A)

Liselotte Stockinger
+43 650 4403453

Johann Aufreiter
+43 699 12340484

Annemarie Pum
+43 680 4034079

alberndorf@wirgemeinsam.net
Gemeinde Alberndorf, Mehrzweckraum,
A-4211 Alberndorf, Kalchgruberstraße 2

Di **05.12.** 20:00 Plausch & Tausch

Alkoven (A)

Gerhard Föger
+43 676 6043166
+43 7274 6236

Karin Göttfert
+43 676 3430809

alkoven@wirgemeinsam.net
Arbeiter Samariterbund Alkoven, Schulungsraum
A-4072 Alkoven, Margeritenstraße 4

Di **16.01.** 19:00 Tausch- und Plausch-Treffen
Mi **28.02.** 19:00 Tausch- und Plausch-Treffen
Di **20.03.** 19:00 Tausch- und Plausch-Treffen
Mi **25.04.** 19:00 Tausch- und Plausch-Treffen
Di **26.06.** 19:00 Tausch- und Plausch-Treffen

Altötting-Mühldorf (D)

Holger Lüttich
+49 1578 7556665

Renate Kaßner
+49 1520 1709185

altoetting-muehldorf@wirgemeinsam.net
Landgasthof Pauliwirt, D-84513 Erharting, Neuhäusl 1
bei Sepp Nirschl, Hochriesstraße 7, D-84419 Schwindegg

Di **12.12.** 19:00 Schwindegg: Plausch & Tausch
Di **30.01.** 19:30 Pauliwirt: Tausch & Plausch

Weitere Termine siehe Vereins-Homepage
http://tinyurl.com/TermineR009

Andorf-Schärding (A)

Silke Huber-Gerstner
+43 7717 7413

andorf@wirgemeinsam.net
schaerding@wirgemeinsam.net
FIM Familie im Mittelpunkt, A-4770 Andorf, Schulgasse 2

Bis auf weiteres finden keine regelmäßigen Treffen statt.
Jedes Mitglied ist aufgerufen spontan Treffen zu organisieren und der Regionalgruppenleitung mitzuteilen.
Diese werden dann per Mail und auf der Homepage veröffentlicht.

Bad Ischl (A)

Erich Emhofer

Brigitta Emhofer
+43 664 73711286

badischl@wirgemeinsam.net
Gasthaus Hubertushof, A-4820 Bad Ischl, Götzstraße 1

Mo **04.12.** 19:00 Plausch und Tausch

Berlin-Brandenburg (D)

Grit Hallal
+49 30 54814898

berlin@wirgemeinsam.net
Gemeinwohl-Bioladen Lylla, D-14059 Berlin, Seelingstrasse 18

Di **05.12.** 17:00 Initiator*innentreffen Nachbarschaftshilfe

Braunau (A) – Simbach (D)

Stefan Pointner
+43 650 4460441

Dr. Dieter Neurohr
+49 8678 2085112

braunau-simbach@wirgemeinsam.net
Inntalhof, Hauptstraße 43, D-84375 Kirchdorf am Inn

Di **05.12.** 18:30 Regionaltreffen

Eggenfelden (D)

Sieglinde Wimmer
+49 8721 5069786

eggenfelden@wirgemeinsam.net
Montessorischule, Am Lichtlbergerwald 1,
D-84307 Eggenfelden

Zu Redaktionsschluss waren keine Termine bekannt.

Flachgau Mitte (A)

DI Ernst Thomas Fingerl
+43 676 4165273

Andreas Haunold
+43 664 6559808

Renate Schaber
+43 664 5209637

flachgau.mitte@wirgemeinsam.net
Pfarrsaal, A-5301 Eugendorf, Dorf 21
Pfarrsaal, A-5201 Seekirchen, Hauptstraße 24
„Huttich", A-5201 Seekirchen, Huttich 26
Pfarrzentrum, A-5303 Thalgau, Pfarrhofallee 8

Di **12.12.** 19:00 Thalgau: Regionaltreffen

Treffpunkte Fahrgemeinschaften, Abfahrt 18:40 Uhr:
In Seekirchen beim Spar-Parkplatz (18:30), in Eugendorf beim Pfarrzentrum, In Thalgau beim Billa-Parkplatz

Flachgau Nord (A)

Brigitte Flucher
+43 6274 4767

Anna Wieser
+43 6274 4001
+43 681 81402652

flachgau.nord@wirgemeinsam.net
Gemeinschaftsraum des Betreubaren Wohnens,
A-5112 Lamprechtshausen, Schulstraße 2

Mo **11.12.** 19:00 Regionaltreffen

Gusental (A)

Angelina Klepatsch
+43 664 1471410

Hermann Teufl
+43 699 81586179

gusental@wirgemeinsam.net
Martin Boos Schule, A-4210 Gallneukirchen, M. Boos Straße 7
Pfarrheim, A-4203 Altenberg, Schulstraße 2

Mo **15.01.** 19:30 Altenberg: Regionaltreffen mit musikalischer Gestaltung
Di **27.02.** 19:30 Gallneukirchen: Regionaltreffen mit Thema „Gesünder leben ohne Müll"
Do **05.04.** 19:30 Altenberg: Regionaltreffen mit Frühlings-Tauschmarkt
Do **17.05.** 19:30 Gallneukirchen: Regionaltreffen mit Pflanzentausch
Mi **27.06.** 19:30 Altenberg: Regionaltreffen

Hallein (A)

Gerlinde Ulucinar
+43 664 4541071
+43 6245 70136

Neda Kuric
+43 680 5580419

hallein@wirgemeinsam.net
Seniorenstüberl, A-5400 Hallein, Pfarrgasse 1

Do **07.12.** 17:30 Regionalgruppentreffen

Hartkirchen Umgebung (A)

Maria Haiß
+43 699 16280013

Kerstin Matuschek
+43 676 9285344

hartkirchen@wirgemeinsam.net
Alten- und Pflegeheim, A-4081 Hartkirchen, Achleitnerstraße 1
Mehrzweckraum der Gemeinde St. Marienkirchen,
A-4076 St. Marienkirchen a. d. Polsenz, Kirchenplatz 1

Sa **02.12.** 14:00 Noch offen: Weihnachtsstammtisch

Hausrucklandl (A)

Josef Hummer
+43 650 6677990

hausrucklandl@wirgemeinsam.net
Mehrzweckraum der Gemeinde,
A-4076 St. Marienkirchen a. d. Polsenz, Kirchenplatz 1
Pfarrheim, A-4707 Schlüßlberg, Marktplatz 3
Tagesheimstätte im Gemeindeamt,
A-4702 Wallern an der Trattnach, Marktplatz 1

Do **14.12.** 19:30 Wallern: Regionaltreffen

Kallham Umgebung (A)

Gerhard Enzenberger
+43 664 73099835

Ines Höfer
+43 7764 20047

kallham@wirgemeinsam.net
Teddybärwirt Kallham, A-4720 Kallham, Kallham 23

Mo **08.01.** 19:00 Tausch- und Plauschtreffen
Mo **12.02.** 19:00 Tausch- und Plauschtreffen (mit Maskierung)
Mo **12.03.** 19:00 Tausch- und Plauschtreffen
Mo **09.04.** 19:00 Tausch- und Plauschtreffen
Mo **14.05.** 19:00 Tausch- und Plauschtreffen
Mo **11.06.** 19:00 Tausch- und Plauschtreffen

Kremsmünster (A)

Margreth Tauber
+43 699 10734810

Eva Thaler
+43 7583 6874

kremsmuenster@wirgemeinsam.net
Pfarrheim, A-4550 Kremsmünster, Stift 1

Mo **08.01.** 19:00 Regionaltreffen
Di **06.02.** 19:00 Regionaltreffen
Mo **05.03.** 19:00 Regionaltreffen, allgemeines Tauschen und Austauschen
Di **03.04.** 19:00 Regionaltreffen: Bewusstseinsbildung Lebensmittelnetzwerke
Mo **07.05.** 19:00 Regionaltreffen, Pflanzentausch
Di **05.06.** 19:00 Regionaltreffen, Know-how-Transfer
Mo **02.07.** Sommerfest

Linz (A)

Isabella Kitzler
+43 699 11755732

Gertrude Rath
+43 660 7668265

linz@wirgemeinsam.net
Seniorenzentrum Franckviertel,
A-4020 Linz, Ing.-Stern-Straße 15-17

Do **14.12.** 19:00 Regionaltreffen
Do **18.01.** 19:00 Regionaltreffen
Mo **19.02.** 19:00 Regionaltreffen
Mi **14.03.** 19:00 Regionaltreffen
Di **10.04.** 19:00 Regionaltreffen
Mo **14.05.** 19:00 Regionaltreffen
Mo **18.06.** 19:00 Regionaltreffen

Linz-Land (A)

Gerti Raxendorfer
(Hörsching)
+43 664 9435057

Christoph Waltner
(Kirchberg-Thening)
+43 699 13111913

Johannes Obermayr
(Pasching)
+43 699 13490077

linz-land@wirgemeinsam.net
Paschingerhof, kl. Saal, A-4061 Pasching, Hörschinger Str. 10
TiL Langholzfeld, A-4061 Pasching, Adalbert Stifter Straße 31
Gemeindezentrum/1. St., A-4063 Hörsching, Neubauerstr. 26
Gemeindezentrum/Sitzungssaal, A-4062 Kirchberg-Thening, Ortsplatz 1

Do **14.12.** 19:00 Paschingerhof: Weihnachts-Tauschtreffen, Talk & Snack und Keksetausch
Do **18.01.** 19:00 TiL Langholzfeld: Kommt ein Bargeldverbot?
Mi **14.02.** 19:00 Kirchberg-Thening: Tausch- & Plauschtreffen
Do **15.03.** 19:00 Hörsching: Tausch- & Plauschtreffen
Mi **11.04.** 19:00 Paschingerhof: Tausch- & Plauschtreffen – Pflanzerltausch 1
Di **08.05.** 19:00 Kirchberg-Thening: Tausch- & Plauschtreffen – Pflanzerltausch 2
Do **14.06.** 19:00 Hörsching: Tausch- & Plauschtreffen
Do **14.06.** 19:00 Hörsching: Tausch- & Plauschtreffen
Mi **11.07.** 19:00 TiL Langholzfeld: Tausch- & Plauschtreffen

Mostviertel (A)

Heidi Ramskogler
+43 7476 8305

mostviertel@wirgemeinsam.net
Aula der Volksschule, A-3353 Biberbach, Im Ort 8

So **10.12.** 19:30 Regionaltreffen

Passau (D)

Maria-Magdalena Donninger
+49 8505 8169340
+43 664 2429809

Gabi Sluka
+49 175 1033366

passau@wirgemeinsam.net
Montessori-Schule, D-94032 Passau, Spitalhofstraße 37

Do **14.12.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **11.01.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **08.02.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **08.03.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **12.04.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **10.05.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **14.06.** 19:00 Plausch & Tausch
Do **12.07.** 19:00 Plausch & Tausch

Einlass/Ankommen 30 Minuten vor Beginn

Rottaler Bäderdreieck (D)

Sonja Schecklmann
+49 170 4332933

baederdreieck@wirgemeinsam.net
Klosterhof Asbach, Prälatenstube, Hauptstraße 50,
D-94094 Rotthalmünster-Asbach
Gasthof zur Mühle, D-94137 Bayerbach, Mühlstraße 3

Fr **08.12.** 19:00 Gasthof zur Mühle: Regionaltreffen
Sa **09.12.** 16:00 Klosterhof Asbach: Weihnachtsmarkt

Ried im Innkreis (A)

Tobias Plettenbacher
+43 7752 84322

ried@wirgemeinsam.net
Landgasthof „Jagawirt“, A-4912 Neuhofen, Gobrechtsham 177
BZ St. Franziskus, A-4910 Ried, Riedholzstraße 15a
Mostbauer, A-4984 Weilbach Nr. 3, Fam. Stockhammer

Di **19.12.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Do **04.01.** 19:00 Jagawirt: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Fr **19.01.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Mo **05.02.** 19:00 Jagawirt: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Mo **19.02.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Mo **05.03.** 19:00 Jagawirt: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Mo **19.03.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Mo **02.04.** 19:00 Jagawirt: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Do **19.04.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Mo **07.05.** 19:00 Jagawirt: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Sa **19.05.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Mo **04.06.** 19:00 Jagawirt: Tauschmarkt mit TK Innviertel
Di **19.06.** 19:00 BZ St. F.: Visions- & Verbundenheitskreis
Fr **06.07.** 19:00 Sommerfest mit TK Innviertel (Ort wird erst bekannt gegeben)

Salzkammergut (A)

Susanne Derbl
+43 664 9910237

Gertraud
Steinkogler-Wurzinger
+43 676 88122312

salzkammergut@wirgemeinsam.net
„Adagio“, A-4810 Gmunden, Traungasse 3
Entfaltungswerkstatt, A-4810 Gmunden, Traungasse 2

Do **18.01.** 18:00 Ebensee: Tauschkreistreffen
Do **22.02.** 18:00 Entfaltungswerkstatt: Tauschkreistreffen

St. Georgen / Gusen (A)

Karin Dolpp
+43 699 11046455

st.georgen.g@wirgemeinsam.net
Gasthaus SAM (Rottinger Gerald),
A-4222 St. Georgen/Gusen, Tennisweg 4
Gemeinschaftsgarten: Hinter der Freibad-Liegewiese

Do **14.12.** 19:00 noch offen: St. Georgen/G. Weihnachtsfeier
Do **18.01.** 19:00 SAM: NH-Treffen + Film Awake (Grundfragen des Lebens)
Mi **21.02.** 19:00 SAM: NH-Treffen + Osterdeko
Do **15.03.** 19:00 SAM: NH-Treffen + Müllfreies Leben
Mi **18.04.** 19:00 SAM: NH-Treffen + Pflanzerltausch
Do **17.05.** 19:00 SAM: NH-Treffen + grüne Kosmetik mit Silvia Zweimüller
Mi **20.06.** 18:00 Gemeinschaftsgarten: Sonnwendfeier mit Kräuterwanderung

Stammtisch jeden Montag 19:00 im Gasthof Ragailler

Tennengau Nord (A)

Ulrike Erhart
+43 650 3234557

Manfred Esterbauer
+43 6246 74504

tennengau.nord@wirgemeinsam.net
Pfarrzentrum Rif, A-5400 Hallein-Rif, Rifer Hauptstraße 37

Mo **18.12.** 18:30 Regionaltreffen mit Plausch & Tausch

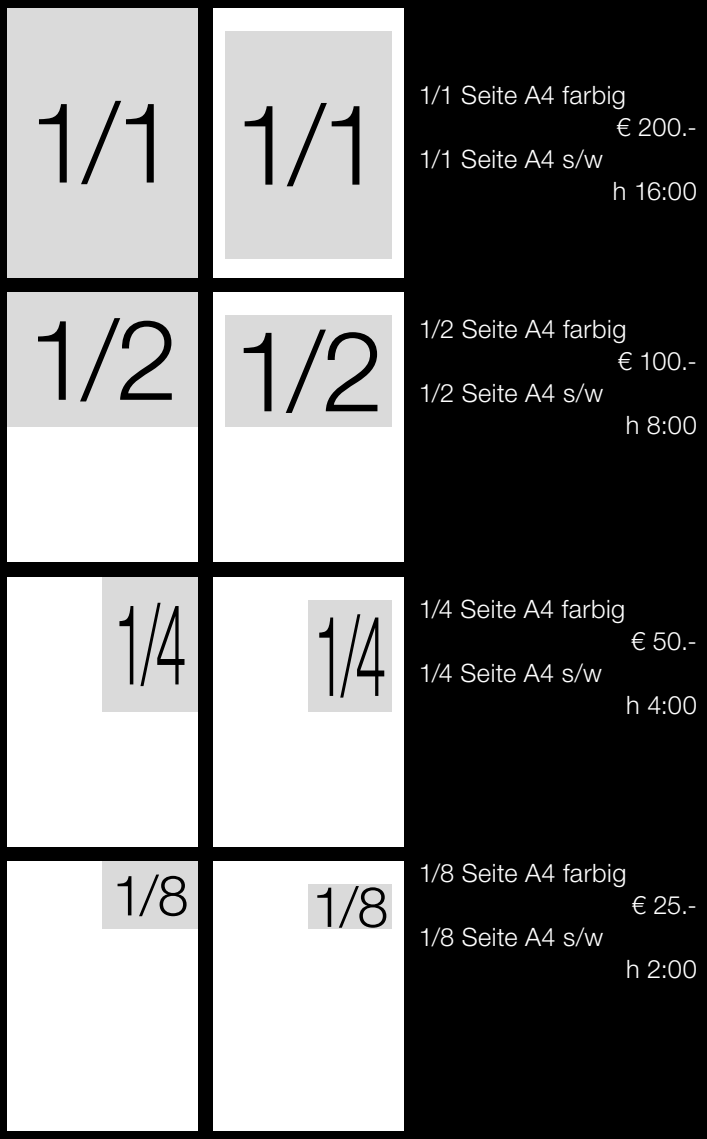
Wels (A)

Claudia Gasser
+43 7242 225030

regionwels@wirgemeinsam.net
Seniorenheim, Flurgasse 40, A-4600 Wels Neustadt

Do **14.12.** 19:00 Regionaltreffen

Preise für Anzeigen



Inserate bis zum Textrand:
1/1 184 x 251 mm
1/2 184 x 125 mm
1/4 88 x 125 mm
1/8 88 x 62 mm

Inserate bis zum Seitenrand:
1/1 210 x 297 + 3 mm Beschnitt = komplett 216 x 303 mm
1/2 210 x 148 + 3 mm Beschnitt = komplett 216 x 154 mm
1/4 101 x 148 + 3 mm Beschnitt = komplett 107 x 154 mm
1/8 101 x 74 + 3 mm Beschnitt = komplett 107 x 80 mm
Inserate sind inkl. Beschnitt zu liefern (Beschnitt geht verloren)

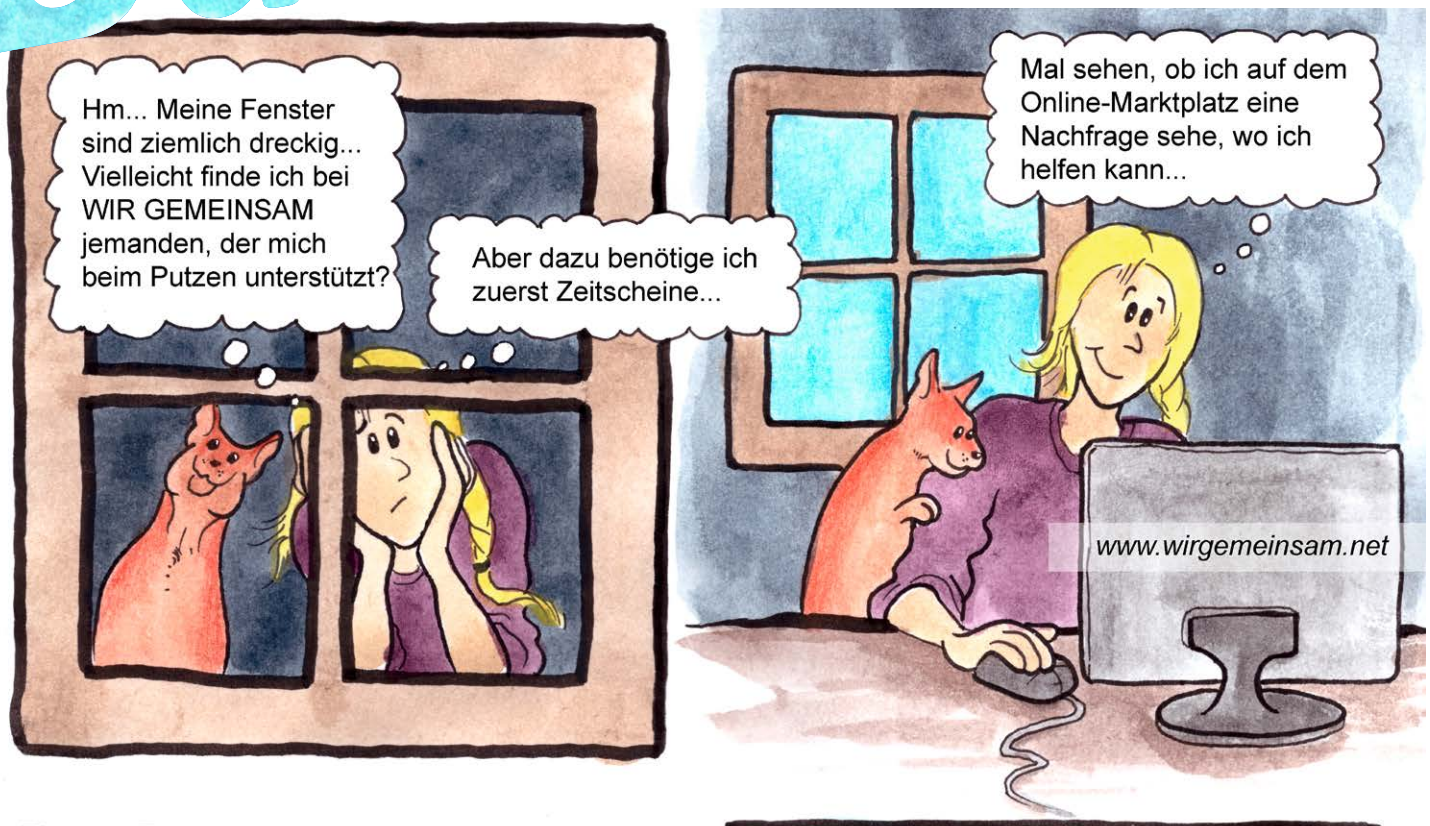
Farbe nur hier möglich:
- - Umschlag auf Innenseite der Titelseite
- - Umschlag auf Innenseite der Rückseite
- - Rückseite

Auf der Rückseite ist kein 1/1 Inserat möglich.

Kontakt: redaktion@wirgemeinsam.net

So, da sind wir wieder! Der Spaziergang hat mir total viel Spaß gemacht, und ich glaube, Ihrem Hund auch.
Vielen herzlichen Dank! Hier ist dein Zeitschein, bitte sehr!
Müssen dann eigentlich SIE zu mir kommen, um mir beim Fenster putzen zu helfen?
Oder muss jetzt gar ICH die Fenster putzen?!
!
Nein, nein. Deine Zeitscheine kannst du bei jedem Mitglied von WIR GEMEINSAM einlösen, das die jeweilige gewünschte Hilfe anbietet. Ich bin mir sicher, dass du bald fündig wirst!
So funktioniert das also! Jetzt habe ich nicht nur bei meinen Fenstern wieder einen guten Durchblick, sondern auch bei der Nachbarschaftshilfe von WIR GEMEINSAM!
Einige Tage darauf...
So, das letzte Fenster strahlt nun auch endlich wieder!
Dankeschön! Ohne deine tatkräftige Hilfe hätte ich viel länger gebraucht.
Hier, dieser Zeitschein gehört nun dir!
Ooops!
Hoffentlich findet sie im Verein auch jemanden, der nähen kann...

Durch blick beim Tauschen



by Irene Bichlwanger

Ein paar Tage später...

ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN
UW 1157
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Haider

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-362

OÖFamilienreferat
www.familienkarte.at
Gefördert mit Mitteln des Familienreferats des Landes OÖ

Herausgeber: Verein WIR GEMEINSAM Zeittausch-Netzwerk, 4910 Ried, Schönauerweg 6, E-Mail: info@wirgemeinsam.net, ZVR 786877919